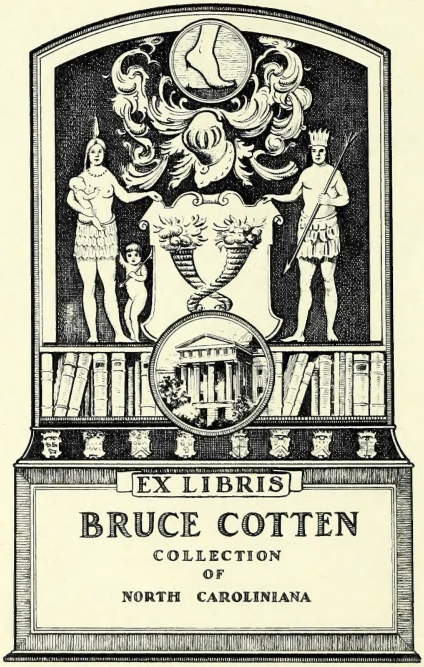
M.Q.
85



Lehrbücher
für die Jugend
in Nordcarolina,

entworfen

von

einer Gesellschaft

Helmstädtischer Professoren.

Zweyte Lieferung:

Biblisches Handbuch

und

Biblische Erzählungen.

Leipzig,

bey Siegfried Lebrecht Crusius.

1788.

Digitized by the Internet Archive
in 2013

http://archive.org/details/lehrbcherfrdieju00brun

Fortgesetzte Nachrichten
von
dem Unternehmen
einiger
Helmstädtischen Professoren
für Nordcarolina.

Am 12ten März 1788 ist mit Herzogl. höchster Genehmigung der bisherige Candidat, Hr. Carl August Gottlieb Storch, zum evangelischen Gehülfsprediger für Nordcarolina ordiniret, * und mit der Landesväterlich huldreichsten Versicherung entlassen worden, daß seine unter unsern dortigen Glaubensbrüdern bewiesene Amtstreue ihm hiernächst in seinem Vaterlande zur Empfehlung auf eine seinen Fähigkeiten angemessene Lehrstelle gereichen solle, wenn er nach Ablauf einiger Jahre aus guten Ursachen in dasselbe zurückkehren würde. Er ist aus Helmstädt gebürtig, und hat sich unter unsern Augen gebildet. Während der Jahre,

* Die Ordinationsrede ist unter dem Titel: Rede und Gebet bey der Einsegnung Hrn. C. A. G. Storchs zum evangel. Gehülfspred. für Nordcarolina u. s. w. (1½ Bogen) abgedruckt, und in dem Verlage unsrer Lehrbücher zu haben.

661732

re, die er als Hauslehrer im Zellischen und Diepholzischen zugebracht hat, blieb er uns durch die wiederholten Versicherungen derer, welche ihn täglich zu beobachten Gelegenheit hatten, seine Lehrgaben und seine Treue gegen uns rühmten, und ihn gern predigen hörten, in gutem Andenken. Wir haben ihn bey einer mit ihm angestellten strengen Prüfung vorzüglich tüchtig befunden. Die öffentlichen Proben im Predigen und Katechisiren, welche er hier vor seiner Ernennung abgelegt hat, sind zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen. Man entbehrt ihn in der Familie, bey der er zuletzt als Jugendlehrer stand, ungern. Er kehrte von uns in diese freundschaftliche Familie zurück, um in der Nachbarschaft von Bremen die nahe Abfahrt des Schiffes abzuwarten, welches ihn nach Baltimore führen soll. Von der liebreichen Aufnahme seiner Person unter unsern Glaubensgenossen und Landsleuten in Amerika, besonders in Nordcarolina, wird und muß es nun einzig abhangen, auf welche Art wir ferner den kirchlichen Bedürfnissen der letztern werden abhelfen können. Unsre bisherige baare Einnahme, die menschenfreundlichen Beyträge und die Vorschüsse auf unsre sieben angekündigten Lehrbücher durch einander gerechnet, beläuft sich schon auf 1238 Rthl. 13 ggr. 8 pf. Es

Es hatte beynahe ein ganzes Jahr hindurch nicht den Anschein, daß wir mit unserm eigentlichen Hauptzwecke, der Uebersendung tüchtiger Prediger, in so kurzer Zeit zum Ziele kommen würden. Hr. Past. Daser, an welchen wir bis zum April 1787 alles für Hrn. Past. Rüßmann bestimmte, der Anweisung desselben gemäß, gerichtet hatten, war seit August 1786 von Charlestown abgegangen, (wie wir aus seinem Antwortsschreiben vom 20sten Jun. 1787 ersehen,) und zu einer andern, aus Engländern und Deutschen gemischten Gemeinde in Orange County, 70 Meilen tiefer ins Land, gezogen, wo er die Gelegenheiten durchgehender Landwagen erst abwarten mußte, ehe Hr. Rüßmann unsre, auf mehrern Wegen und durch die liebreichen Vermittelungen unsrer Freunde in London, Amsterdam, Kopenhagen, Hamburg, Altona und Bremen an ihn übersandten Briefe, erhalten konnte. Ueberdem war die Versicherung des Hrn. Past. Dasers, selbst zwey Gemeinden in Südcarolina zu kennen, welche einen Prediger suchten, weder bestimmt noch beruhigend genug, um einem Manne, dessen Glück uns jetzt fast noch mehr, als unser eigenes, am Herzen liegen muß, eine Reise aufs Ungewisse anzumuthen, oder auch nur zu verstatten; da wir vielmehr den

Grundsatz haben, unter keinen andern, als solchen Umständen, jemanden zu senden, unter welchen ein jeder von uns, wenn es seine übrigen Verhältnisse erlaubten, im Vertrauen auf Gott und auf die gute Sache getrost selbst diese Reise antreten würde, hingegen alles berufslose Auswandern aus dem Vaterlande und das Herumstreifen in der Welt auf Abentheuer von ganzem Herzen verabscheuen. Unterdessen hatte zwar auch Hr. Doct. und Prof. Kunze, Prediger in Newyork, ohne von unserm Unternehmen etwas zu wissen, mit demjenigen unter uns, der bey dessen Berufung nach Philadelphia ihn in London liebgewann, die alte Freundschaft erneuert, und zwischen dem Freunde, welcher den Brief überbrachte, und uns eine persönliche Bekanntschaft veranlaßt: so daß wir nun schon mit Hrn. Wilmerding, aus einem würdigen Hause in Braunschweig gebürtig, in Newyork ansässig, welcher als Secretaire bey der unter unsern dortigen Landsleuten errichteten Hülfsgesellschaft der Deutschen uns wegen aller ängstlichen Besorgnisse aufs völligste beruhigte, mündlich einen festen Plan verabreden konnten. So bestärkten ferner mehrere sehr zuverlässige Freunde, welche in Virginien, und zum Theil an den Grenzen von Nordcarolina gewesen waren, unsern

Muth

Muth durch das einstimmige Lob der brüderlich christlichen Bereitwilligkeit unsrer dortigen evangelischen Glaubensbrüder, Predigern, die sich irgend ihres Vertrauens würdig zeigen, es an nichts fehlen zu lassen. Alles dies brachte jedoch weiter keine Wirkung bey uns hervor, als den Entschluß, zuvörderst die Vollendung unsrer versprochenen Lehrbücher, als der wahrscheinlichsten Hauptquelle einer nachdrücklichern Hülfe, zu beschleunigen; also erst uns unsrer Schuld gegen unsre gutmüthigen Gläubiger zu entledigen, ehe wir an das Weitere dächten, wozu unser Bestreben allein ohnehin in einer so großen Entfernung zu schwach blieb, und wozu einzig die Vorsehung von Amerika her uns einen gebahntern Weg veranstalten konnte.

Aber die Vorsehung zeigte uns früher, als wir es erwartet hatten, diesen gebahnten Weg. Hr. Hartmann, aus dem Braunschweigischen gebürtig, in Virginien * ansässig, bot vor anderthalb Monathen auf eine so edelmüthige Art unserm Unternehmen seinen Beystand an, daß wir mit ihm die Veranstaltung eines kleinen Nebenfonds

* Ohnweit Nowlands Ferry, am Potomackflusse in Loudon County, auf der Nachbarschaft von Colonel Clepham; an der Heerstraße nach Newyork und beiden Carolinen.

in Baltimore verabreden konnten, wozu das aus den Lehrbüchern, deren Verkauf er auf unser Begehren ohne alle Nebenabsichten übernimmt, in dortiger Gegend aufkommende Geld zunächst bestimmt bleibt, damit in Nothfällen, wenn unser Wanderer in unvorhergesehene Verlegenheiten geriethe, ihm auf unsre Anweisungen daraus die Hülfe geleistet werden könne, zu der wir uns gegen ihn verpflichtet glauben. Diese glückliche Bekanntschaft, und das bald darauf zwischen beiden Reisegefährten entstandene persönliche Zutrauen unter einander, betrachteten wir als einen Wink der Vorsehung, jetzt die uns sich darbietenden Hauptbesorgungen eiligst zur Hand zu nehmen, wenn gleich die versprochene völlige Lieferung unsrer zwar großentheils schon entworfenen, aber nunmehr durch dringendere Arbeiten unterbrochenen Schriften, sich darüber unvermeidlich noch in etwas verspäten mußte.

An dieser Verspätung aber ist noch ein anderer, für uns äusserst schmerzhafter Vorfall Schuld, der uns bey jedem billig denkenden Leser aufs vollkommenste rechtfertigen wird. Unser geliebter Freund und Mitarbeiter, Hr. Prof. Klügel, der die Bearbeitung der Gemeinnützigsten Vernunftkenntnisse und einen Theil des Handbu-

ches bürgerlicher Kenntniſſe übernommen hatte, ward mitten im beſten Fortgange ſeiner ſchon ziemlich weit gediehenen Entwürfe durch einen Ruf nach Halle, wohin er nun auch vor etlichen Tagen wirklich abgegangen iſt, plötzlich aufgehalten. Indeſſen können wir in ſeinem Namen verſichern, daß, ſobald die von einer ſolchen Veränderung unzertrennlichen erſten Unruhen überwunden ſind, die Vollendung ſeines Antheiles an unſrer Sammlung nächſt ſeinem Hauptberufe ſeine erſte Sorge bleiben wird. Von dem einen der angekündigten Bücher, nemlich der Auswahl bibliſcher Erzählungen nebſt einer kurzen Religionsgeſchichte, hat der Verfaſſer für diesmal nur die erſte Hälfte, nemlich die bibliſchen Erzählungen, liefern können, weil er vor Ausarbeitung der Religionsgeſchichte zuvor ſeine ausführlichere Kirchengeſchichte, wovon der erſte Theil ſo eben fertig geworden iſt, zu vollenden wünſchte, auch um ſich in Abſicht des Maßes des kürzern populären Buches darnach richten zu können. Er hat aus guten Gründen zwey Schriften, die jede für ſich beſonders beſtehen, daraus gemacht. Doch erhalten unſre Subſcribenten, ohne etwas nachzahlen zu dürfen, beide um den geleiſteten Pränumerationspreis, wie wir es angekündiget haben, als das vierte Lehr-

buch in unsrer Sammlung. Mit dem Geographischen Handbuche, wovon alles, was aus den besten Quellen, die der Verfasser hat benützen können, gesammelt und größtentheils ausgearbeitet ist, hat derselbe, auf unsern Rath, um so weniger eilen wollen, weil wir immer noch aus Charlestown einen oder den andern merkwürdigen oder die in Büchern befindlichen Nachrichten verbessernden Beytrag erwarten. Doch wird diese Schrift um Johannis die Presse verlassen haben, und nichts, als Krankheiten, oder ähnliche in keines Menschen Gewalt stehende Hindernisse, uns abhalten können, um die nächste Michaelismesse unsre Subscribenten völlig zu befriedigen.

Da die Religionsbücher für die dortigen kirchlichen Bedürfnisse die unentbehrlichsten waren, so glaubten wir deren Ausgabe mehr, als die übrigen, beschleunigen zu müssen; liefern deswegen jetzt: 1) das Biblische Handbuch für selbstprüfende Leser, und 2) die Auswahl biblischer Erzählungen.

Folgende Namen sind in dem den Nachrichten zu unsrer Ersten Lieferung eingerückten Verzeichnisse noch nachzutragen:

Beförderer, Pränumeranten und Subscribenten.

Altona.

Der sel. Consistorialr. und Probst Alemann.

Braunschweig.

Hr. Candid. Jenner N. 1-3. Hr. Past. Knittel N. 2. 3. Se. Exc. der Hr. Geh. Rath von Münchhausen, 20 Rthl. zu Exemplaren vom Zweyten Katechismus für arme Kinder in Nordcarolina und in Helmstädt.

Bremervörde.

Ein Ungenannter 7 Rthl. 12 ggr. zu Exempl. vom Ersten Katechismus und vom Spruchregister.

Dannenberg.

Hr. Superint. Lueder.

Dessau.

Hrn. Pr. Basedows Fr. Schwiegermutter, schenkt 1 Rthl.

Endorf im Mansfeldischen.

Hr. Amtsactuar. Wilhelmi. Hr. Mag. Lehmann, u. noch 2 Ex. von N. 1. 2.

Frankfurt am Main.

Ein Ungenannter.

Glückstadt, durch Hrn. Consistorialr. Dr. Lange.

Die verwittwete Fr. Kanzleyräthinn Bensen N. 1. 2. u. 7. Hr. Justizr. u. Oberjachwalter Böckmann. Hr. Land- u. Regierungsrath, Freyherr v. Brocktorff. Hr. Justizr. Bürgermeister u. Regierungsadvokat Brüning. Hr Auscultant v. Buchwald. Hr. Kammerherr, Land- u. Regierungsrath v. Bülow. Hr. Regierungsadvokat Callisen. die verwittwete Fr. Kriegsrathinn Claussen. Hr. Conferenzrath, Land- u. Vicekanzler Eggers. Hr. Ober-Kriegscommissair Feldmann. die verwittwete Fr. Lieutenantin v Frus. Hr Regier. Advokat Jensen. Hr. Kammerherr, Land- u. Regierungsr. auch Probst des Klosters Uetersen. Graf v. Ranzau. Hr. Justizr u. Regierungsadvokat Röttger, 2 Ex. Fr. Geh. Conferenzr. Baronesse v. Schönthal schenkt zur Beförderung der Sache 1 Duc. Ungenannter schenkt 2 Rthl. 12 ggr. Ungenannter.

Göttingen.

Hr. Amtm. v. Voigts zu Friedland. Hr. Amtm. Conrad zu Reinhausen. N. 1. Hr. Past. Dissen zu Großen Schneen. N. 1.

Großen

Großen Winnigſtedt.

Hr. Paſt. Reiche.

Halberſtadt.

Hr. Candidat Gerike. N. 1. 2.

Hamburg.

Hr. Paſt. Hinz in Hamm. N. 1. 2. 6. 7.

Hannover.

Hr. Abt Chappûzeau von Loccum, 10 Rthl. Hr. Candidat Jatho.

Helmſtädt.

Hr Cand Dreyer N. 1. 2. Zur Prämie für zwey Brüder auf dem Pädagog. 2 Ex.

Hornburg im Halberſtädtſchen.

Hr. Inſpector Lenz.

Kiel.

Hr. Prof. Ehlers 3 Rthl. Hr. Candidat Röpke.

Königslutter.

Ungenannter N. 1. 2.

Leipzig.

Hr. Mag Funcke, Paſt. in Liebertwolkwitz, N. 4. 5. Hr. Prof. Keil, N. 4. 6. Hr. Doct. u. Archidiac. Kühnöhl, 3 Rthl. Hr. Prof. Palmer, N. 5. 6. Hr. Mag. Schwarze, Conrector in Görlitz, N. 5. 6.

Lübeck.

Hr. Bandelin, Lehrer am Gymnaſ. Hr. Procurator Overbeck.

Lüneburg.

Hr. Rector Niclas, 1 Duc.

Münden an der Werre, durch Hrn. Rect. Quentin und Hrn. Opferm. Hinterthür:

Hr. Bade, Commiſſ. des Licents, N. 7. Hr. Ballauf, Kaufmann, N. 6. Hr. Baurmeiſter, Kaufmann, N. 4. 6. 7. Hr. Bergmann, K. B. L. Magaz Verwalter, N. 5. Hr. Dürr, Garniſonspred. N. 6. 7. Hr Eckhard, Kaufmann, N. 5. 6. 7. Hr Eike, erſter Bürgermeiſter, N. 7. Hr. Elberfeld, Kaufmann, N. 4. 6. 7. Hr. Franke, Kaufmann, N. 6. Hr. Franke der jüng. Kaufmann, N. 7. ein Freund ſchenkt 2 Rthl. Hr. Hampe ſchenkt 12 ggr. Hr. Heſſe, Schüler der 1ſten Claſſe N. 6. 7. Hr. Holzmüller, Kaufm. N. 4. 6. 7. Hr. Hüpeden, Kaufm. N. 6. 7. Hr. Kaufmann, Schulm. N. 1. 2. Hr. Klug-

Klugkist, reform. Pred. N. 6. Hr. Köster, Kaufm. N. 6. Hr. Köster, Kaufm. N. 6. 7. Hr Lüdersen, Schüler der 1sten Classe, N. 6. Hr. Menzzer, Postschreiber, N. 7. Hr. Reichenbach, Stadt-Musicant, N. 7. Hr. Richerz, Pastor, N. 6. Hr. Ritmeyer, Kaufmann, N. 7. Hr. Stuke, Schiffer, N. 7. Hr. Völksen, Licent-Gegenschreiber, N. 7. Hr. Superint. Weckenesel, N. 1. 2. 3. 4. Hr. Wiese, Amtsschulze, N. 5. Hr. Wüstenfeld, Kaufmann, N. 6. 7.

Neuhaldensleben. Hr. Inspector Hückel.

Rinteln.

Die S. E. Loge Wilhelm zum Nesselblatt. Hr. Major von Altenbockum, N. 5. 7. Hr. Universitätsapotheker Brockmann, N. 6. Ex. 2. Hr. Amtsroth Caspari zu Rotenburg. Hr. Conrect. Cruſius, u. noch 1 Ex. N. 6. 7. Hr. Rath u. Advoc. Fisc Eigenbrod, N. 5. 6. 7. Hr. Platzmaj. v. Gerstein N. 4. 7. Hr. Rath u. Bürgermeister Gräbe. Hr. Prof. Hassencamp. Hr. Regierungsr. Heuser. Hr. Fähndr. v. Landsberg zu Wormsthal, N. 4. 7. Hr. Regierungssecretaire Lotheisen, N. 2. 5. Hr. Amtsr. Pastor zu Schaumburg. N. 2. 5. Hr. Capitaine Piel, N. 4. 5. Hr. Prof. Theol. Rullmann, N. 1. 2. 5. 6. Hr. Doct. u. Prof. Schmelz, N. 6. 7. Hr. Kriegs- u. Domainenr. v. Schmerfeld, N. 5. Ex. 2. u. N. 6. 7. Hr. Regierungsprocurator Dr. Wolf, N. 1. 2. 3. 4. 5.

Semmenstädt im Braunschweigischen.

Hr. Superint. Lenz.

Sesen. Hr. Superint. Klügel.

Stockholm.

Hr. Rector Plagemann, 2 u. 1 halb. Duc. für 2 Ex.

Wernigerode.

Hr. Consistorialr. u. Superint. Schmidt.

Zerbst. Die S. E. Loge Friedrich zur Beständigkeit, 7 Rthl. wofür 2 Ex.

* * *

Die in unsern Nachrichten zur Ersten Lieferung, S. 45 f. als bey uns vorräthig liegend aufgeführten geschenkten Bücher sind sämmtlich (die von Hrn. Bohn geschenkten * ausge-

* Diese Bücher sind vermuthlich das aus der Bohnischen Buchhandlung an Hrn. Senior Dr. Gerling in Hamburg

ausgenommen,) mit dem oben beschriebenen Transporte im vorigen Monathe abgesandt worden. --- Imgleichen sind auch folgende seit unsrer ersten Lieferung eingegangene Schenkungen mit ebendemselben Transporte auf Baltimore abgesandt: (geschenkt v. Hrn. D. Miller in Götting.) Werenfels Predigten; Macks Predigten; Steinhöfels Religionsvorträge; Böhmers Pred. üb. d. christl. Barmherzigkeit; Trautvetters Katechisationen üb. d. 10 Gebote, m. Millers Vorr. Uelzens Predigten; Millers Katechisirkunst, u. Exempel zum Katechisiren; Göttingisches Universitätsgesangbuch. --- (gesch. v. Verf.) Seilers gröss. bibl. Erbauungsb. N. T. Th. 3. Ex. 4. --- (v. Verf.) Knittels Kunst zu katechisiren, 2ter Aufl. 3 Ex. --- dasselbe (v. Hrn. L.) 1ster Aufl. 6 Ex. --- (v. Hrn. Geh. Justizr. v. Hinüber in London, dem ersten Gehülfspred. geschenkt) *Guthrie's* Geographical, Historical et Commercial Grammar. --- (v. e. Ungen. zum Geschenk für Hrn. Past. Rüßmann:) ein sehr vollständ. Atlaß v. Landcharten. --- (v. e. Ungen. dem ersten Gehülfspred. gesch.) des sel. Past. Henkens Predigten, 1ster B. *King* historia Symboli Apostolici, Augsburg Confess. deutsch; Libri Symbolici, ed. Rechenberg. --- (a. d. Geschenke eines Subscribenten, zum Verschenken an Arme in Nordcarol.) 150 Ex. des Ersten Katechismus, u. 36 Ex. vom Spruchregister. --- (aus unserm Fond gekauft:) Tissots Anleitung für das Landvolk in Absicht auf seine Gesundheit, und Langens Arzt für alle Menschen; von jedem 2 Ex. Gothaische gelehrte Zeitungen, 1774-1784. 1 Bände. --- (v. Hrn. Prof. Wiedeburg, dem Hrn. Past. Rüßmann gesch.) Frankfurter gel. Zeit. v. 1772-1775. Lemgoische auserles. Bibliothek der neuesten Litteratur v. 1772 u. 76. B. 1. 2. u. 6. --- (aus unserm Fond, nach der bestimmtern u. ausdrücklich erklärten Absicht verschiedener Geber, zum Verschenken an Arme in Nordcarolina:) 25 gebundene, u. 200 ungebundene Ex. unsers größern Katechismus. --- Noch gebühren den nordcarolinischen armen Kindern aus der Subscription, und liegen bey uns vorräthig: 72 gebundene Ex des Zweyten Katechismus. --- (v. e. Ungen.) Klopstocks Messiade, in 4. v. 1780. auf Schreibpap. --- Auch ist in Leipzig in Bereitschaft:

burg gesandte, bey Letzterm liegende große Packet, mit der Bezeichnung: C. E. B.

schaft: (gesch v. d. Verleger, Hrn. Crusius:) Weißens Kinderfreund. --- Imgleichen in Braunschweig veranstaltet: (durch Vermittel. Hrn. Past. Knittels von einer dortigen Gesellschaft dazu geschenkt 5 Rthl. 4 ggr. u. v. d. Verleger, Hrn Meyer, gesch. 12 Ex. das übrige aus unserm Fond bezahlt:) 50 Ex. N. Braunschw. Gesangb. zu einem Gesch. für die Gemeinde in Nordcarolina, welche Hrn. Storch liebreich und zu unsrer völligsten Beruhigung aufnimmt.

* * *

In Hamburg bey Hrn. Senior Doct. Gerling liegt für einen neuen Transport Folgendes in Vorrath: (gesch. v. d. Verf.) Hrn. D. u. Prof. Eckermanns in Kiel Joel, metrisch übers.; Einladungsschrift zur Schulprüfung, Eutin 1780. Gedanken üb. d. Unzufriedenheit, Lübeck 1777. --- (v. Verf.) Hrn. Past. Wolfraths, in Altona, Aussichten in die unsichtbare Welt, 2 Ex. Predigten üb. d. Bestimmung d. Menschen, 2 Ex. Freuden der einsamen Andacht, 1. u. 2. B. --- (aus der Bohnschen Buchhandl.) ein großes Packet, gemerkt: C. E. B. --- (v Verf.) Hrn. Schloßpred. D. Lange in Glückstadt, 1. 2. u. 3te Samml. einiger Pred. Bibl. Grundsätze v. d. menschl. Glückseligk. 2 Ex v. d. 1sten, u. 2 Ex. v. d. 2ten Aufl --- (v. Verf.) Hrn. Past. Becker in Lübeck, ein Packet mit 200 Ex. von seinen Predigtentwürfen. --- (v. Hrn. Etatsr. von Schirach:) polit. Journal, v. d. J. 1785. 86. 2 Ex. --- (v. Hrn. Generalsuperint. D. Pratje in Stade:) ein versiegeltes Packet.

❖-❖-❖-❖-❖-❖

Wir wiederholen unsre Bitte an vermögende Menschenfreunde, uns zu nordcarolinischen Kirchenbibliotheken besonders noch einige größere Werke aus der Naturgeschichte zu schenken, da deren Anschaffung, wenigstens bis jetzt, unsern Fond zu sehr erschöpfen würde, indem wir daraus theils die Kosten des Druckes, und was sonst vorfällt, nothwendig bestreiten, theils den Rest wirthschaftlich zu rathe halten müssen, um

um erforderlichen Falles damit noch einen bis zwey größere Transporte bezahlen zu können. Wir thun aber diese wiederholte Bitte jetzt um so viel freymüthiger und zuversichtlicher, weil wir Ursache haben, von Hrn. Storch zu erwarten, daß er sich in Erholungsstunden, ohne seinen wichtigen Hauptberuf darüber hintanzusetzen, mit Beobachtungen dortiger Naturmerkwürdigkeiten, sofern es ihm nur nicht zu sehr an den dazu erforderlichen Hülfsmitteln fehlt, zu seinem Vergnügen beschäftigen, auch durch Mittheilung seiner Bemerkungen, oder durch Uebersendung seltener Naturprodukte aus jenem südwestlichern Welttheile, von Zeit zu Zeit seinem Vaterlande wiederholte Beweise seiner Zurückerinnerung an dasselbe geben, und eben dadurch sich vor allen den Vernachlässigungen desto gewisser sichern werde, welche dem Lehrstande und den Predigern in dortigen Gegenden in Ansehung des Zutrauens sowohl, als der Achtung* ihrer Gemeinden, so äußerst gefährlich sind. Helmstädt, den 5ten April, 1788.

J. C. Velthusen. H. P. C. Henke.
L. Crell. P. J. Bruns.

* Man vergleiche unsre, aus Hrn. Doct. Kunzens in Philadelphia gedrucktem Lebenswege (S. 167-170.) ausgezogene Beschreibung des Religionszustandes unter den Deutschen in Nordamerika, im Historischen Portefeuille, Jun. 1787. S. 23 ff.

Lehrbücher
für die Jugend
in Nordcarolina,

entworfen

von

einer Gesellschaft

Helmstädtischer Professoren.

Dritte Lieferung:

Religionsgeschichte

und

Geographisches Handbuch.

Leipzig,

bey Siegfried Lebrecht Crusius.

1788.

Zweyte Fortsetzung der Nachrichten von dem Unternehmen einiger Helmstädtischen Professoren für Nordcarolina.

Beförderer, Pränumeranten und Subscribenten.

Se. Durchl. der Herzog Ferdinand zu Braunschw. und Lüneb. 50 Rthlr.

Se. Durchl. der Herzog von Braunschw. Lüneb. Bevern. 10 Rthlr.

Die Hochgräfl. Stollbergische Herrschaft zu Wernigerode. 15 Rthlr.

Alterode im Mansfeldiſchen.

Herr Paſtor Hagemann.

Braunſchweig.

Se. Exc. der Hr. Geh. Rath von Feronce von Rotencrentz, zu einem Buche aus der Naturgeſchichte, 10 Rthlr. Hr. Oberjägerm. von Sierſtorf.

Bremen.

Madame Rolfs, (an Hrn. Paſt. Roſchen,) 10 Rthlr. zu einem Buche aus der Naturgeſchichte für eine Nordcarol. Predigerbibliothek. *)

Claus-

*) Unſern Freunden in Nordcarolina, beſonders Hrn. Paſtor Roſchen, machen wir bey dieſer Gelegenheit eine ſehr nützliche botaniſche Schrift bekannt, die ſie ſich, weil ſie in Philadelphia gedruckt iſt, leicht dort ſelbſt anſchaffen können: Humphry *Marſhall's Arbuſtrum Americanum:* The American Grove, or, an alphabetical Catalogue of foreſt trees and ſhrubs, natives of the American united States, arranged according to the Linnaean ſyſtem, containing ſome *hints of their uſes in medecine, dyes, and domeſtic oeconomy.* Philadelphia, by Cruikshank, in Market-ſtreet. 1785. 8. (169 S.) Auch erſuchen wir bey dieſer Gelegenheit Hrn. Doct. u. Profeſſ. Kunze in Newyork, durch ſeine Verbindungen mit Philadelphia Geſchenke von den daſelbſt gedruckten Büchern aus der Naturgeſchichte, beſonders aus der Botanik, (z. E. Catalogue of Plants, publiſhed by John et Will. *Bartram*, Botaniſts in Kingſeſſing,) für die Nordcaroliniſchen Predigerbibliotheken gefälligſt zu veranſtal-

Clausthal.

Hr. Generalsuperint. Dahme 1 Rthlr. für N. 1. 2. und Zweyten Katechism.

Hannover.

Hr. K. v. d. B. noch 5 Rthlr.

Helmstädt.

Hr. Diephuizen aus Middelburg in Zeeland, d. G. G. B. N. 7. Hr. Engelhart, d. R. B. N. 7. Hr. Jacobi, d. G. G. Cand. aus Amsterdam. Hr. A. L. Mirau, d. G. G. B. Hr. J. H. Müller aus Amsterdam, d. G. G. B. N. 7.

Lübeck.

Hr. Vandelin, Lehrer am Gymnas. schenkt 1 Rthlr. 9 ggr.

Zu Exemplaren des Zweyten Katechismus für arme Kinder in Nordcarolina sind von einigen vertrautern Freunden des Verfassers geschenkt worden 10 Rthlr.

 Von

anstalten. Sein Eifer für alles, was das Wohl der Menschheit betrifft, bürgt uns, daß Derselbe diese Bitte mit eben der Gesinnung aufnehmen und nach Vermögen erfüllen wird, die uns antreibt, bey der Schwierigkeit eines Newyorkischen Briefwechsels ihm unsern Wunsch auf diesem Wege vorzutragen. Eine gleiche Gefälligkeit erwarten wir von Hrn. Vaughan in Philadelphia, der uns vor einigen Jahren in Helmstädt durch seinen Besuch erfreute, wenn ihm zufälliger Weise diese historische Vorrede zu Gesichte kommen sollte.

Von den im J. 1773. in London zurückgebliebenen und in den Nachrichten zur Ersten Lieferung S. 13. erwähnten Ueberschußgeldern, worunter (einem Schreiben des Bischofs von Hereford, Dr. Butler, zufolge) 40 Pf. St., als die versprochene Beyhülfe der dortigen Gesellschaft zur Fortpflanzung des Evangeliums, befindlich waren, sind 30 Guineen unmittelbar von dort aus nach Nordcarolina übermacht worden, den Rest aber hat Hr. Geh. Justizr. von Hinüber, dem Begehren der Nüßmannischen Gemeinde gemäß, in Hannover mit 370 Rthlr. in Golde auf meinen, des Abts Velthusen, Namen auszahlen lassen, wofür gebundene Exemplare von unsern Lehrbüchern verlangt werden. Diese Summe ist unterdessen, abgesondert von unserm Fond, in Hannover so lange sicher belegt worden, bis wir von Hrn. Past. Nüßmann, nach vorher übersandten Proben, genauer unterrichtet sind, welche Schriften insonderheit sich wahrscheinlich dort am geschwindesten wieder verkaufen lassen, weil das Geld sodann, wie es seine ursprüngliche Bestimmung erfordert, von der Evangelischen Dutch Buffloe Creeker Gemeinde sicher belegt, und der davon aufkommende

Zinsen-

Zinsenbetrag zur Gehaltsvermehrung des Pr digers der besagten Gemeinde angewandt werden soll.

In Charleston hat die dortige deutsche Gemeinde, welche aus brüderlich vereinigten Lutheranern, Reformirten und Katholiken besteht, die ihren gemeinschaftlichen Prediger, Hrn. Mag. Faber, im vorigen Jahre aus Tübingen berufen haben, 20 Guineen subscribirt, wofür wir gebundene Exemplare von unsern Religionslehrbüchern zum Gebrauche bey dem dortigen Jugendunterrichte (womit sich Hr. Mag. Faber selbst rühmlichst beschäftiget) übersenden sollen, auch von den fertigen bereits (am 28sten Apr. d. J. durch die gefällige Besorgung des Hrn. Joh. Chr. Görz, Weinhändl. in Bremen) Probebände übersandt haben. Dieses Geld ist Hr. Mag. Faber ersucht worden, dort in Verwahrung zu behalten, um damit auf unvorhergesehene Fälle einer Verlegenheit den von uns auf Charleston gesandten oder noch zu sendenden Predigern nach seinem Gutbefinden in unserm Namen zu Hülfe zu kommen. Wie wir denn schon von mehrern edelgesinnten Landsleuten und Glaubensgenossen dieses Ortes, namentlich von Hrn. Faber und Hrn. Gäbel, Beweise und Versiche-

ſicherungen in Händen haben, daß ſie diejenigen Prediger für Nordcarolina, welche nicht etwa aufs Gerathewohl oder auf blindes Glück ſich zu einer ſo mißlichen Wanderſchaft entſchlieſſen, ſondern einem wirklichen Rufe folgen, brüderlich, liebreich und großmüthig aufnehmen, und ihnen nach Möglichkeit zu ihrer weitern Reiſe behülflich ſeyn werden.

Unſer erſter Prediger, Hr. Storch, deſſen letzter vaterländiſcher Brief vom 2ten May d. J. aus der Mündung der Weſer an Bord des Schiffes datirt war, iſt den 27ſten Jun. glücklich und geſund in Baltimore angekommen. — "Die Reiſe (ſind ſeine Worte in einem vom 17ten Jul. datirten und den 10ten Sept. in Bremen eingegangenen Schreiben an unſern dortigen Freund, Hrn. Dohmprediger Nicolai,) war überhaupt eine der angenehmſten und kürzeſten. Wir haben weder Sturm noch andere unangenehme Zufälle erlebt. Land, Menſchen, Lebensart gefallen ziemlich. In wenig Tagen werde ich von hier nach Charleston, und von dort zu Lande nach Nordcarolina gehen."

Unſer zweyter Prediger, Hr. Arnold Roſchen, iſt am 5ten Sept. von Bremen, ſeiner

seiner Vaterstadt, unmittelbar auf Charleston, wo er Anverwandte hat, zu Schiffe gegangen. Da er bey seinem großen Verlangen, einen solchen Beruf zu übernehmen, die Reise auf eigene Kosten anzutreten erbötig war, so hielt es unsre Gesellschaft für billig, aus den von edelmüthigen Menschenfreunden uns zu gewissenhafter Verwaltung anvertrauten Geldern demselben ohne sein Ansuchen in Einer Summe 100 Rthlr. zu verwilligen, auch alle uns in Amerika angebotene Hülfe mit auf seine Person auszudehnen. Denn ob es gleich sonst ganz wider unsern Plan ist, zu den zwey bis drey Transporten, auf welche sich unsre Verbindlichkeit zunächst hat einschränken sollen, andere, als solche Männer zu ernennen, die sich unter unsern eigenen Augen gebildet haben, so zeigten sich doch nicht allein in Hrn. Roschens Briefen Aeusserungen, welche ihm Liebe und Zutrauen erwecken mußten, sondern es empfahlen ihn auch zwey Männer aufs nachdrücklichste, die beide sich sehr um unser Unternehmen verdient gemacht hatten, und deren Zeugniß bey dem Publikum das größte Gewicht hat. Diese Männer sind: der verdienstvolle Hr. Generalsuperint. D. Pratje in Stade, Vorsteher

der Kirchen in den Herzogthümern Bremen und Verden, der ihn längst geprüft und zum Predigtamte tüchtig befunden hatte; und der beliebte Hr. Dohmpred. Nicolai in Bremen, dessen Lehrstunden, so wie denen des sel. Walch und anderer berühmten Lehrer in Göttingen, unser Roschen seine Bildung verdankt. Königl. Consistorium in Stade hat daher auch auf unsre Bitte Hrn. Roschen eben dieselbe Versicherung ertheilt, welche von unserm Gnädigsten Fürsten unserm ersten Prediger huldreichst gegeben war, ihm auf jeden Fall seine in Nordcarolina zu beweisende Treue so anzurechnen, als ob er die Jahre, welche ihm dort verfliessen werden, im Dienste seines Vaterlandes hingebracht hätte; und seine Ordination, durch Hrn. Superint. Riefesthal mit Zuziehung der übrigen Herren Dohmprediger in Bremen, geschah gleichfalls zufolge eines besondern Auftrages des Königl. Consistoriums in Stade.

Einem dritten, jetzt in der Grafschaft Bentheim sich aufhaltenden Candidaten des Königl. Consistoriums in Hannover, der hauptsächlich durch seinen warmen Eifer fürs Katechisiren unsre Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat, ist unter gewissen zu

seiner

seiner eigenen Sicherheit nöthigen Bedingungen, deren Erfüllung zu erwarten steht, der nächste Anspruch auf die dritte Gemeinde und unsre möglichste Hülfe versichert worden. Wir ersuchen aber unsre Freunde in Nordcarolina und Charleston, einen Bevollmächtigten in Bremen (oder Hamburg) zu ernennen, der, sobald wir künftig für einen Prediger und Büchertransport die Zahlung bis Charleston bey ihm werden geleistet haben, sodann alle übrigen Besorgungen, Veranstaltungen und Verantwortungen allein über sich nehme, weil wir sonst nicht nur zu früh, wenigstens zweckwidrig, unsern Fond, der schon unglaublich große Ausgaben gehabt hat, erschöpft, sondern auch, ohne eine solche Veranstaltung von dorther, uns gezwungen sähen, mit dem dritten Transporte, (welcher uns eigentlich schon von unserm geleisteten Versprechen entbinden würde,) uns gänzlich der fernern Mitwirkung zu entziehen; anstatt daß vielleicht auf dem angefangenen Wege, wenn man uns von dorther möglichst zu Hülfe kommt, noch mancherley Vortheile, sowohl in Ansehung des Litteraturcommerzes, als der kirchlichen Angelegenheiten, befördert werden könnten.

Unsre

Unsre bisherige baare Einnahme, die uns, wenn unsern beiden bereits abgesandten Predigern keine ausserordentliche Verlegenheiten zustoßen, vermuthlich in den Stand setzen wird, mehr zu leisten, als wir versprochen hatten oder versprechen konnten, beläuft sich auf 1409 Rthlr. 6 ggl. Wir werden bey der vierten und letzten Lieferung unsrer Lehrbücher, welche gegen Ostern 1789 erscheinen soll, ebenfalls die Hauptsumme der Ausgaben und den Betrag des Geldüberschusses, auch, so viel möglich, den Vorrath der dem Fond bleibenden Exemplare anzeigen, und über die zweckmäßige Verwendung des hieraus der deutschen evangelischen Kirche in Nordcarolina entstehenden Eigenthums dem Publikum alle beruhigende Versicherung ertheilen.

In Ansehung der beiden bereits abgegangenen Prediger haben wir die beruhigendsten Versicherungen von zwey Gemeinden. — Doch hierüber werden unsre Leser am liebsten den Mann selbst reden hören, dem seine zuversichtliche Sprache schon in seinem ersten Schreiben die Gemüther so vieler edeldenkenden Menschenfreunde gewann. Denn wir hatten am 9ten April d.

J.

J. das Vergnügen, einen zweyten Brief aus Nordcarolina zu empfangen, datirt: Buffloe Creek, Mecklenburg County, vom 26sten Sept. bis zum 2ten Oct. 1787. woraus wir den vollständigen Auszug, wie er schon im Histor. Portefeuille (Jun.) abgedruckt steht, den großmüthigen Beförderern unsers Unternehmens um so weniger vorenthalten dürfen, weil sie daraus am besten ersehen können, mit welchem Herzen ihre Menschenliebe von unsern dortigen Brüdern erkannt wird. — Hier sind Nüßmanns eigene Worte:

Sobald ich die erfreulichen Nachrichten aus Deutschland erhielt, suchte ich dieselben in den deutschen Gemeinden, so geschwind es geschehen konnte, bekannt zu machen, welches aber doch langsam gieng, weil man aus Mangel aller Druckerey zu den Leuten reiten und reden muß. Alle erfreuen sich höchlich über die Güte Gottes, der solche Menschenfreunde erwecket, die in den geistlichen Nöthen der armen amerikanischen Kirche beystehen. Sie lobeten Gott laut und dankten, manchmal mit Thränen; und wir wenden bey allen unsern Gottesdiensten von der ersten Zeit, daß uns diese Wohlthat bekannt geworden ist, die Rede an das Volk und die darauf folgenden Gebete dazu an, Gott zu danken und zu bitten, daß die gu-

ten

ten Wohlthäter in ihren menschenfreundlichen Gesinnungen mögen gestärket, die edeldenkenden Prediger auf der See gesund erhalten werden, und die so treffend für unsere Umstände eingerichteten Bücher den doppelten Effekt, wozu sie bestimmt sind, richtig bewirken.

Inzwischen habe ich manche wichtige Ueberlegung anstellen und für vieles sorgen müssen. Vielleicht kommen die Prediger bald, oder sind schon reisefertig. Folglich mußte das erste seyn, für zwey oder drey Prediger Stellen in Nordcarolina genugsam zu sichern, und alles so einzurichten, daß, sobald sie kommen, sie wissen, wohin, und auch mit Wagen und Pferden abgeholet werden; auch ein ehrbares reinliches Haus zu bestellen, wo sie wohnen mögen. Und dieß ist auch schon, so ferne es die Umstände erlaubten, Gottlob! ausgerichtet: so daß wir uns über ihre Ankunft, wann sie kommen, herzlich freuen können. Sobald uns ihre Ankunft bekannt wird, soll alles in Bewegung seyn, ihnen zu helfen. Dies hat aber solche Reise in diesen weitläuftigen Gemeinden verursacht, daß es den größten Theil der Zeit bis in den September hinein weggenommen hat. Die Herren Christoph Bernhard und Gottfr. Arnd sind mir auch sehr behülflich darin gewesen, und sind es noch.

Der erste ist ein junger studirter Würtemberger von Fähigkeiten, ohngefähr 24 Jahre alt,

an dem ich alle Tage sehe, daß die evangelischen Wahrheiten, welche er prediget, wirksam sind an seinem jungen Herzen. Er prediget an der untern Second Creek in der Peintkirche, und in noch drey andern Kirchen. Sein Onkel ist Specialsuperintendent in Stuttgard, Hr. Mag. Bernhard. Der zweyte ist Ihnen bekannt, *) und prediget den vier Catabaw-Gemeinden. Er wird von den Leuten geliebt und geehrt.

Durch Hrn. Dasers Abzug aus Charleston hat sich die auf den 23sten Trinitatis vorgehabte Convention zerschlagen. Er hatte sich anheischig gemacht, zur Vereinigung der evangelischen Gemeinden in diesen Freystaaten das Seinige mit Ernst zu thun. In Südcarolina war eine Zusammenkunft der Gemeinden bestimmt, wohin ich mit einigen Deputirten aus Nordcarolina kommen, und dann erst nach Deutschland schreiben wollte. Die durch die Convention verstärkte Bitte dachte ich in Deutschland drucken zu lassen: Gott aber hat mich wider meinen Willen früher hineingezogen. So viel konnte ich indessen von der evangelischen Gemeinde in Charleston glauben, daß sie, die so viele aufgeklärte Glieder hat, und schon lange Jahre recht gute Ordnung beobachtet, bald einen

*) Er ist nämlich der in Göttingen und Hannover gebildete Katechet, welcher in Hrn. Nüßmanns Gesellschaft die Reise antrat.

einen andern Prediger sich anschaffen, oder mit Hrn. Daser sich wieder vereinigen würde.

Gerüchte sagten mir, die Gemeinde habe nach Würtemberg um einen neuen Prediger geschrieben. Nun war meine Hofnung, daß, wenn dieser komme, die gute Sache der Vereinigung in ein Corpus Evangelicorum vor sich gehen werde: aber wann wird der kommen? So war dies nur ein kleiner Trost. Zwar die Gemeinde hatte die Briefe gelesen; denn Hr. Abrah. Markley, Kaufmann, der sie offen von Hrn. Daser empfangen, hat sie in ein Couvert eingeschlossen an mich übersandt.

Unterdessen kam den 11ten Sept. wieder einiges Licht in meine Seele. — Hr. Bernhard, der um meine Bekümmerniß wohl wußte, kam zwölf Meilen hergeritten, und brachte die frohe Nachricht, daß ein glaubwürdiger Fuhrmann gegen das Ende des Augusts einen neuen evangelischen Prediger für die Gemeinde in Charleston gesehen habe. Einige glauben, er sey ein Würtemberger. Dem sey, wie ihm wolle: wenn er nur Gelehrsamkeit, Rechtschaffenheit und Menschenliebe hat, so wird schon alles gut gehen. So geht es oft. Bey Gottes Werken legen sich große, dicke, schwere Steine in den Weg; und sobald man gewiß ist, daß Menschenkraft sie nicht wälzen kann, so verschwinden sie durch höhere Macht. Ich will

wenig-

wenigſtens mein Vertrauen auf ihn ſetzen. Er wird ſich nicht entziehen, in dieſer Epoche der evangeliſchen Kirche in unſern Freyſtaaten aufzutreten und eine hülfreiche Hand mit ans Werk zu legen. — Bis zur Ankunft unſrer Brüder haben wir drey eine große Fläche zu überreiten, und an zwey und zwanzig Gemeinden zu beſorgen.

Noch etwas muß ich erinnern, damit mein Ausdruck, ich ſey zum dritten Commiſſioner einer in Salisbury anzulegenden Akademie angeſetzt worden, nicht gemisdeutet werde. Unter einer Academy verſtehen wenigſtens hier die Engländer nicht, was wir Deutſche. Es iſt der bloße Anfang zu einem Schulweſen in einem rohen wilden Lande, wo vor vierzig Jahren wenige oder keine Einwohner waren, auſſer die Indianer. Einige kleine engliſche grammatiſche Schulen, wenn ſie hier ihre Jugend zuſammenbringen, mögte ein mäßiges Gymnaſium ausmachen, welches, wenn es durch kleine Unterſchulen und Subſcriptionen, da kein Fond da iſt, befördert wird, heranwachſen könnte. Dies nun zu befördern, ſind von der Aſſembly dreyſſig oder mehrere Truſtees oder Commiſſioners geſetzet, unter welchen drey Prediger ſind, zwey Presbyterianer und ich. Unter den übrigen Truſtees ſind auch Deutſche. Neun Truſtees oder Commiſſioners machen ein Board aus, das durch die meiſten Stimmen entſcheidet. Bauko-

sten sucht man durch Subscriptionen auszumachen, andere Kosten durch eine freywillige Society oder Lotterie. Man sieht, daß die ganze Sache noch in ihrer Jugend ist, und man weder von mir, noch von der Akademie mehr denken müsse, als Wahrheit ist. Das Vorhaben ist gut. Gott verleihe demselben Fortgang, und daß wir Deutsche nur Einen Lehrer wenigstens dabey haben könnten. Hoffnung haben wir dazu, aber noch nur eine schwache, weil ein Salarium durch Subscription muß ausgemacht werden, wozu viele willig sind. Hr. Corkle, ein sehr leutseliger presbyterianischer Prediger, der meist das Directorium führt, ersucht Sie und die Akademie in Helmstädt um ein gutes Buch, das vom Schulwesen handelt. Es liegt viel an der ersten Anlage, und wir haben keine gute Bücher dazu.

An Besoldung haben meine kommenden guten Brüder nicht zu zweifeln. Auf gerichtlich verbindende Versprechen, wollten es die Umstände nicht erlauben noch zu dringen; aber das mündliche Versprechen durch Deputirte vor Zeugen ist schon verbindend für sie. Sie werden auch, und haben versprochen, schriftlichen Beruf mit Anzeige des Salarii ihnen selber zu geben, sobald sie kommen. Sie werden nicht verlangen, von aufrichtigen Seelsorgern los zu werden, da sie schlechte und übellebende Prediger vier oder fünf Jahre behalten

und

und beſoldet haben. —— Wie hoch das Salarium ohngefähr kommen werde?

Die erſte Gemeinde in Guilford County, in vier Kirchen, wird, denke ich, mit Accidenzien eher über, als unter 100 Pf. bringen. Dies deutſche Settlement liegt in kleiner Entfernung längſt dem Haw River, iſt faſt 28 Meilen lang vom Rocky River rechter Hand, bis weit über Great Alamance Creek linker Hand, und in der Mitte an 18 Meilen breit, wo viele gute evangeliſche Leute wohnen, die in vier Kirchen keinen Prediger haben. Dieſe vier Gemeinden waren durch Deputirte verſammelt, und thaten obige Verſprechen. Und ich wünſchte herzlich, daß ſie einen Prediger hätten.

An der Abbots Creek iſt das andere Settlement für den zweyten Prediger, ohngefähr 14 Meilen lang und 10 breit. Es hängt oben mit dem Herrnhuter Settlement, das ſechs große Kirchen hat, zuſammen. Die zahlreichen Evangeliſchen haben in drey Kirchen keinen Prediger. Auch dieſe waren durch Deputirte verſammelt; und verſprachen, einen Prediger zu holen und zu beſolden, wie Hrn. Bernhards beygelegtes Schreiben weiſet. Das Salarium trägt ohngefähr 80 Pf. Es hat aber Auſſengemeinden, die das Salarium verſtärken.

Ebenezer in Georgien, wenn es entblößt iſt von Predigern, wäre eine für uns wichtige Stelle. Es

sind Briefe dorthin, aber es ist noch keine Antwort zurück. Wenn Hr. Faber in Charleston auf das den 31sten Oct. bestimmte Colloquium nach Camden kommt, oder sich nur in Briefwechsel einläßt, so wird dies sich bald aufklären.

Wenn meine Brüder nur bey mir wären! Gott wird uns schon erhalten. Unsere Lebensart hier ist wohl etwas rauh, aber durch Uebung wird sie zur Natur. Die Wildniß hat sich doch schon viel gemildert die Zeit daß ich sie kenne. Gott erhalte Euch nur den Muth, meine Brüder! Sie war viel rauher noch vor 14, 15 Jahren; und fast kein bekannter Mensch, und viele Feinde; viele, und Gott hat doch geholfen, der treue Gott. — Wenn Sie über 14 Jahre in ihr Vaterland schreiben, wer weiß, was Gutes Sie dann von diesen Wildnissen werden sagen können?

Hier sind noch einige nöthige häusliche Bemerkungen. Wir tragen allerhand dunkle Farben, grau, braun, blau. Weil wir immer zu Pferde und auf Reisen sind, so dienen uns die zu feinen nicht. Doch ists gebräuchlich bey Haltung des h. Abendmahls oder sonstigen Feyerlichkeiten schwarz bekleidet zu seyn, wenn man die Kleider hat. Ein guter Mantel, der den Regen nicht durchläßt, ist besser als ein Oberrock, und nöthig bey unsern vielen Reisen. Gute Leinwand ist hier rar und theuer; daher ist es gut, wenn unsere kommenden

Brüder

Brüder ſich damit verſehen. Sie können die Hemder hier leichter ſich machen laſſen, als in Deutſchland, daher ſie es unverſchnitten mit ſich bringen können; aber von mittlerer Sorte, und nicht ſo viel gar feines, denn wir müſſen hier mehr auf die Dauer als auf die Feinheit ſehen. Stiefel, ſtärkere im Winter, und leichtere im Sommer, dienen beym Reiten; und beym Gehen im Walde ſchützen ſie wider den Biß der Schlangen, welche doch von der giftigen Art nicht häufig ſind, ſondern wie die Settlemente an Bewohnern wachſen, ſo nehmen ſie in der Zahl ab. Leichte Stiefel im Sommer ſchützen auch die Beine vor Zecken, (Ticks,) einem wohl unſchädlichen, aber doch ſehr läſtigen Ungeziefer, die klumpenweiſe wie Staub an den Grashalmen hängen, und, ſobald ſie berührt werden, bey hunderten an den Beinen kleben, und ein beſchwerliches Jucken am ganzen Leibe verurſachen: noch nie aber haben ſie ſich an meine Stiefel gehängt. Perücken brauchen wir nicht. Wir tragen unſere natürlichen Haare, kurz, nach engliſcher Weiſe abgeſchnitten, ohne alle Künſteley daran, ohne Locken, Puder u. d. gl. — Alles dieſes würde etwas ungewöhnliches unter uns ſeyn. — Daheim tragen wir im Sommer dünne Kleider. — Der Schlafrock iſt hier unbekannt. Dünne Beinkleider, die weit zugeſchnitten bis auf die Füße gehen, insgemein von Leinewand, das

mit blauen Fäden durchwirkt ist. — Schwarze seidene Halstücher sind sehr bequem. — Nur das wünsche und bitte ich, daß Keiner hereinkomme, der in Deutschland geheirathet hat. Es müßte Wunder seyn, wenn er nicht in tausend Trübsale käme. Ein amerikanisches Weib ist in unsern Umständen bey weitem angemessener.

Hrn. Bernhards beygelegtes Schreiben.

Guilford County den 31sten August 1787.

Das deutsche Settlement in Guilford County liegt ohngefähr 70 englische Meilen von Salisbury nördlich, und ist 28 Meilen lang und 18 Meilen breit; viele Hunderte von Haushaltungen wohnen hier dicht beysammen. Sie sind nun schon viele Jahre von Predigern verlassen, und ein Preis der herumvagirenden Schwärmer, die sich hie und da unter Unwissenden schon ziemlichen Anhang gesammelt. Es sind vier evangelische Kirchen hier, die schon eine Reihe von Jahren öde und leer stehen, jedoch zuweilen von dem unfruchtbaren Geschrey eines ungelehrten Fanatikers angefüllt werden, dem es etwas leichtes ist, durch den Schall tobender Worte die Einbildungskraft seiner Zuhörer für eine Weile zu beschäftigen, und den Beyfall eines unwissenden, abergläubischen und schwärmerischen Volks zu gewinnen.

Es

Es ist hohe Zeit, daß diesen armen Gemeinden, unter denen doch noch viele sind, die nach dem Evangelio seufzen, geholfen werde, wenn nicht ein gänzliches Heidenthum daraus entstehen soll. Deswegen erachteten wir es für nöthig, diese Gemeinden zuerst zu besuchen, und ihnen das großmüthige Anerbieten kund zu thun, welches in uns nach Durchlesung der Helmstädtischen Briefe so herzliche Freude erregt hat.

Wir veranlaßten demnach nach vollendetem Gottesdienste, daß alle vier Gemeinden Deputirte an einen bestimmten Platz schicken sollten, wo wir uns alsdann berathschlagen würden.

Es wurde diesen Deputirten hierauf vorgetragen, wie durch die Hülfe Gottes und durch wahre Menschenliebe etlicher edeldenkenden Freunde der christlichen Religion ihnen nun in Helmstädt zur Beförderung des Christenthums ein Weg gebahnt wäre. Der Hauptinhalt der gedruckten und geschriebenen Nachrichten wurde ihnen vorgelesen. — Die Freude, die bey diesen guten Leuten darüber entstand, ist nicht zu beschreiben. — Thränen, halbe Worte und Seufzer gaben die Bewegungen ihrer Herzen zu erkennen.

Sie wurden hierauf gefragt, ob sie denn einen dieser Prediger annehmen und ihm auch reichlichen Unterhalt verschaffen wollten? Sie versicherten hierauf einmüthiglich, daß sie sich von nun an

mit keinem jener schwärmerischen Irrgeister mehr einlassen wollten, die sie bisher aus Mangel guter Prediger unter sich geduldet hätten. Sie versprachen, einen dieser Prediger, sobald sie von seiner Ankunft in Charleston benachrichtiget würden, abzuholen, und seine Bagage auf einem Wagen hieher zu bringen, auch alle dazu gehörige Unkosten auf sich zu nehmen, und sodann für seinen reichlichen Unterhalt zu sorgen.

Die Namen der Deputirten sind folgende: Erste Gemeinde: David Tranberger, Peter Schmid, Dewald Fuchs, Johannes Oberle. Zweyte Gemeinde: Nikolaus Sixs, Michael Schafner. Dritte Gemeinde: Adam Schmid, Adam Stähr, Georg Kobel, Antony Kobel, David Lau der ältere, David Lau der jüngere. Vierte Gemeinde: Bastian Göhringer, Peter Sommers, Antony Göbel, Ludwig Eiselen, Christian Eiselen, Johannes Wagner, Henrich Hardt, Henrich Kopp.

Sie verlangten von uns, daß wir in unsern Briefen nach Deutschland ihren wohlthätigen Brüdern und edelmüthigen Freunden in ihrem Namen herzlich danken sollten, und versicherten zu wiederholten mahlen, daß sie diese Wohlthaten nach den Absichten der Wohlthäter anwenden, und den für sie bestimmten Prediger als ihren Vater lieben, als ihren Lehrer verehren, und

ihm

ihm nach Verhältniß ihrer Kräfte in allem beyſtehen wollten.

Da nun dieſe Verhandlung mit allgemeiner Zufriedenheit geendiget war, ſo ſtand ein ſiebzigjähriger Greis in der Verſammlung auf, und redete uns alſo an: "Ihr lieben Männer, da wir uns nun gänzlich an Euch übergeben und auf die baldige Ankunft der Prediger mit Schmerzen warten, ſo dünkt es mich keine unbillige Forderung zu ſeyn, wann wir Euch bitten, in dieſer Zwiſchenzeit uns manchmahlen zu beſuchen und das Wort Gottes unter uns zu verkündigen." — — Die ganze übrige Geſellſchaft gab ihm Beyfall, und vereinigte ihre Bitte mit der ſeinigen. So groß die Entfernung, ſo beſchwerlich eine ſolche Reiſe, ſo überhäuft unſere Geſchäfte in unſern übrigen Gemeinden ſind; ſo konnten wir doch eine Bitte nicht verſagen, die ſo viel Dringendes in ſich hatte. Wir verſprachen alſo, in dieſer Zwiſchenzeit von jetzt bis zu der Ankunft der Prediger ſie wechſelsweiſe zu beſuchen. Und ſo verlieſſen wir dieſe Gemeinden, und ſetzten unſere Reiſe weiter fort nach den deutſchen Gemeinden an der

Abbots Creek, den 2ten Sept. 1787.

Das deutſche Settlement, das dieſen Namen führt, liegt in Roan County, etwa 20 engliſche Meilen von Salisbury nördlich, und iſt ohnge-

fähr 14 Meilen lang und 10 Meilen breit. Es sind drey evangelische Kirchen hier. Auch hier ist das Christenthum seinem Untergange nahe, sofern nicht schleunige Hülfe kommt. Im Allgemeinen läßt sich von der Religion unter den hiesigen Deutschen eben das sagen, was kurz vorher von denen in Guilford County ist gesagt worden. Mangel an guten Predigern veranlaßte diese Leute, die sich doch nach dem Evangelio sehnten und das Wort Gottes gerne hörten, daß sie ihre Zuflucht zu solchen nahmen, die als irrende Ritter das Land durchstreiften, und, nachdem sie wegen ihres üblen Verhaltens bey ihrer Profession kein Brodt mehr verdienen konnten, — Prediger wurden. —

Auch hier wurden Deputirte von den drey Gemeinden erwählt, und erschienen an einem von uns bestimmten Orte, wo wir ihnen gleichfalls, wie in Guilford County, das ihnen zu wissen nöthige aus den gedruckten und geschriebenen Nachrichten vorlasen, welches auch hier allgemeine Freude verursachte.

Auf die Frage, ob sie einen dieser Prediger annehmen, und ihm auch reichlichen Unterhalt verschaffen wollten, antworteten sie einmüthiglich: daß sie herzlich froh wären, wenn sie einen rechtschaffenen evangelischen Lehrer unter sich wohnhaft bekommen könnten; daß sie ihre möglichsten Kräfte anwenden würden,

für

für seinen Unterhalt Sorge zu tragen; daß sie auch einen Wagen in Bereitschaft halten wollten, einen dieser Prediger, sobald ihnen seine Ankunft berichtet werde, von Charleston abzuholen.

Die Namen der Deputirten von den drey Gemeinden sind folgende:

Erste Gemeinde: Philipp Fuchs. Zweyte Gemeinde: Christian Mayer, Valentin Dag, Johannes Lapp, Col. Georg Sprecher, Heinrich Dörr. Dritte Gemeinde. Wilhelm Fränk, Leonhard Kern, Johann Beck der ältere.

Wir finden es nöthig, zur Verhütung von mancherley Misdeutungen hier ausdrücklich zu erklären, daß wir nie Willens gewesen sind, unstudirte Schulmeister zu übersenden, deren Transport eben so hoch zu stehen kommen würde, und die sich jeder gelehrte Prediger, wenn wir ihn und die bey den Pfarren anzulegenden Bibliotheken möglichst mit Büchern versehen, viel zweckmäßiger im Lande selbst zuziehen kann. Auch würde es uns in unendlichen Briefwechsel und unbeschreibliche Kosten verwickeln, wenn wir auf entfernte und uns persönlich unbekannte Personen, die im Ganzen doch immer noch geringe Hülfe welche in unsrer Gewalt ist, ausdehnen

dehnen wollten, so lange wir unter solchen, die sich unter unsern Augen gebildet, deren Charakter, Geschicklichkeit, Anlagen, Familienverhältnisse und Gesundheitszustand wir genauer und seit längerer Zeit beobachtet und geprüfet haben, mit welchen wir überdem wegen vielerley wesentlicher Punkte mündlich nähere Abreden nehmen können, die Wahl behalten. Wie geneigt wir übrigens sind, auf Empfehlungen solcher Männer, deren Namen beym Publikum ein Gewicht haben, die unparteylichste Rücksicht zu nehmen, beweist unser bisheriges Verhalten, indem von den drey bereits ernannten Predigern nur ein einziger unser eigener Zögling war. Besonders finden wir in den Aeusserungen mancher Auswärtigen, die sich, nicht ohne Vermehrung unsrer Mühe und Kosten, an uns gewandt haben, allerhand irrige Erwartungen, wozu in den durch uns ins Publikum gebrachten Nachrichten kein Grund lag. Man erträumt sich jenseits des Weltmeeres eine Unabhängigkeit und Freyheit, oder doch sorgenlose Tage, die, wenn sie je das Loos der Sterblichkeit werden könnten, den sichtbarsten Plan der Vorsehung, uns Menschen sämtlich von einander abhängig zu machen und durch das Gefühl unsrer Bedürfnisse

uns

uns auf Gott hin zu leiten, stören würden. Die wahrscheinlichste Aussicht, welche wir unsern Wanderern versprechen, ist — eine Lage, in der sie es sich unendlich saurer müssen werden lassen, als im Vaterlande, und sich noch unendlich mehr nach den Meinungen der anders Denkenden müssen bequemen lernen, als in Deutschland. Folgende Stelle aus dem Privatschreiben eines würdigen evangelischen deutschen Predigers in Amerika ist uns von sicherer Hand mitgetheilt worden: "Es kommt ungemein viel auf den gröβern oder geringern Grad der Empfindlichkeit eines jeden Predigers selbst an. Wer sich ungünstige oder einfältige Urtheile über sich mit Bekümmerniß zu Herzen zieht, der komme nicht nach Amerika: und wer nicht so viel Seelenstärke hat, auch unangenehme Verrichtungen die ihm vorkommen sich gefallen zu lassen, der bleibe gleichfalls von hier entfernt. Ueberall giebt es Beschwerlichkeiten: weise aber ist der, welcher dieselben nicht durch Ungeduld vergröβert. Ich habe mich indessen immer glücklich dabey befunden, wenn ich die Lasten, die mir auferlegt wurden, gelassen ertrug, selten und wenig darüber klagte, und meine Pflicht dabey erfüllte. In der That! die wirklichen

Annehm-

Annehmlichkeiten meines Zustandes würden von mir nicht so völlig und lebhaft empfunden werden, wenn nicht hie und da Widerwärtigkeiten mir den Mangel fühlbar, und den ungestörten Genuß schätzbarer gemacht hätten. Wer übrigens einen wahren Eifer für die Religion und eine edle Denkungsart zeigt, der findet auch in diesem Lande Freunde und Unterstützung." —— Wer dagegen (mögten wir hinzufügen) über Misgeschick, Neid, Verkennung des Verdienstes, Abhängigkeit von Consistorien und Lehrnormen, Einschränkungen der Denkfreyheit, Ungerechtigkeiten der Obergerichte im Vaterlande, klagt; dessen Mismüthigkeit findet gewiß in einem fremden Welttheile mehr Stoff und Nahrung wieder, als er glaubt: und wer nicht glücklich werden will unter Bekannten, der steht in Gefahr, sehr unglücklich zu werden unter Unbekannten.

So eben läuft Hrn. Past. Storchs Brief aus Baltimore vom 6sten Jul. bey uns ein. Ausser der Bestätigung dessen, was wir unsern Lesern bereits gemeldet haben, rühmt unser Wanderer die große Liebe und Freundschaft, womit ihn gleich nach seiner Landung ein junger deutscher

scher aus dem Halberstädtischen gebürtiger Arzt in Baltimore, Hr. Doct. Hinze, im Wirthshause aufgesucht, ihn in sein Haus und an seinen Tisch so lange, bis das Schiff nach Charleston abgienge, aufgenommen, und zugleich durch freye Arzeney ihm eine sehr wesentliche Hülfe verschafft hat.

* * *

An Büchern zu Predigerbibliotheken sind seit dem Abdrucke unsrer Nachrichten zur Zweyten Lieferung — abgesandt, mit den Exemplaren der Zweyten Lieferung an Hrn. Past. Storch: (aus unserm Fond bezahlt:) Resewitz Erziehung des Bürgers. — (v. Ungen.) Nists Anweis. für Schulmeister niedrer Schulen. Wiedeburgs Grundsätze, Plan, Disciplin und Lehrmethode für das Herzogl. Pädagogische Institut in Helmst. — Das bey der 2ten Lief. erwähnte Ex. der Messiade. — Für Hrn. Past. Nüßmann, (gesch. v. Ungen.) Dapps Predigtbuch für christl. Landleute. Henkens Kirchengesch. Th. 1. — Für Hrn. Past. Storch, (v. Ungen.) sel. Past. Henkens Predigten, 2ter B. — Die bey der 2ten Lief. aufgeführten 72 Ex. des Zweyten Katechismus für arme Kinder. — Ferner (aus dem Fond) 100 Ex. vom Zweyten Katechismus zum Geschenke für die Storchische Gemeinde. — Seit dem 9ten Jun. d. J. nach Bremen, theils an Hrn. Dohmpred. Nicolai, theils an Hrn. Past. Roschen gesandt: — Zur Predigerbibliothek, (gesch. v. d. Verf.) *Griesbach.* N. T. graec. Ebendess. Populäre Dogmatik, 2 Ex. — (v. Hrn. Obrist v. Bodé in Braunschw.) Christl. Religionsunterricht in Gesprächen für die protestantische Jugend. — (aus unserm Fond:) Die von dem evangel. Consistor. in Wien herausgegebene Liturgie, und Seilers allgemeine Samml. liturgischer Formulare; beide gebunden; zum Geschenke, jene für die Storchische, diese für die Roschensche Gemeinde. 100 Ex. unsers größern Katechismus, zum Geschenke, halb für die Storchische, halb

für

für die Roschensche Gemeinde. 20 Ex. des Zweyten Kat. für arme Kinder in der Roschenschen Gemeinde. -- Imgl. zu Predigerbiblioth. (aus dem Fond,) Past. Meyers (zu Lehre) Gesänge zu den Evangelien und Episteln. -- Die in den Nachr. zur 2ten Liefer. aufgeführten 50 Ex. vom N. Braunschw. Gesangb. für die Storchische Gemeinde. -- Auch hat Hr. Senior Dr. Gerling zu diesem Transporte den Hamburgischen Vorrath nach Bremen gesandt, worunter, außer 2 Ex. von Dessen Predigtauszügen (1778-87.) 2 Ex. der neuen Hamburgischen Kirchenagende, (wovon wir das eine Ex. der Rüßmannischen, das zweyte aber derjenigen Gemeinde zuerkennen, welche uns wegen der Versorgung des dritten Predigers, dem unser Fond den Transport erleichtern soll, die befriedigende Versicherung geben wird,) und 2 Ex. des neuen Hamb. Gesangbuches, imgl. Pratjens Liturg. Archiv, die 4 ersten Fächer, befindlich sind. -- -- Noch liegen bey uns vorräthig: (v. 2 Ung.) Sextros Fragm. über die Bildung der Jugend zur Industrie. Campens kleine Seelenlehre für Kinder. -- Auch hat Hr. Bandelin in Lübeck 25 Ex. seiner Geistl. Lieder abgesandt an Hrn. Nicolai in Bremen.

Helmstädt, den 25sten Sept. 1788.

J. C. Velthusen. H. P. C. Henke.

L. Crell. P. J. Bruns.

Lehrbücher
für die Jugend
in Nordcarolina,

entworfen

von

einer Gesellschaft

Helmstädtischer Professoren.

Vierte und letzte Lieferung:

Die gemeinnützigsten Vernunftkenntnisse.

Leipzig,

bey Siegfried Lebrecht Crusius.

1789.

Dritte Fortsetzung der Nachrichten von dem Unternehmen einiger Helmstädtischen Professoren für Nordcarolina.

Beförderer, Pränumeranten und Subscribenten.

Göttingen.

Hr. Doct. und Prof. Kulencamp.

Hameln.

Hr. Rathsschulz Lüders, 2 Ex. und noch 5 Rthlr. zu Exemplaren vom Zweyten Katechismus für arme Kinder in Nordcarolina.

Helmstädt.

Hr. Geh. Justizr. Oeltze.

Petersburg.

Hr. Past. Lampe an der Petrikirche.

Virginien.

Hr. Hartmann, unsers Storchs Reisegefährter bis Baltimore, hat unserm Fond 7 Rthlr. gehabter Auslagen für Fracht und Verzollung von Braunschweig bis Bremen geschenkt. *)

Unsre letzte Nachricht, Hrn. Past. Storch betreffend, ist die noch im vorigen Herbste bey uns eingelaufene Meldung des Hrn. Mag. Faber in Charleston, daß an letzterm Orte dessen glückliche Landung in Baltimore damals schon bekannt geworden war, seine baldige Ankunft daselbst erwartet würde, und zum edelmüthigsten Empfange desselben dort alles veranstaltet gewesen sey. Die Art, wie Hr. Faber insonderheit, unserm Wanderer seine Gastfreundschaft im voraus verspricht, läßt für

*) Wir freuen uns bey dieser Gelegenheit zu erfahren, daß man unterdessen in Friedrichstown angefangen hat, deutsche Katechismen und andere Lehrbücher zu drucken.

für den fernern Fortgang der Sache noch auf die Zukunft recht viel Gutes hoffen. — — Indem wir im Begriffe sind, diesen Vorbericht zur letzten Lieferung unsrer Lehrbücher zu entwerfen, theilt uns Hr. Dompred. Nicolai in Bremen die frohe Botschaft mit, daß auch unser Hr. Past. Roschen am 29sten Nov. v. J. glücklich in Charleston gelandet ist. — — So haben wir also den günstigen Fügungen einer segnenden Vorsehung und den nachdrücklichen Unterstützungen vieler wohlthätigen Menschenfreunde es zu verdanken, daß jetzt wirklich zur Befriedigung der heissen Wünsche unsrer durch das Weltmeer von dem Mutterlande abgeschnittenen entferntesten, an der äussersten Gränze der gesitteten Welt wohnenden deutschen Brüder, von Deutschland aus seit dem 14ten Oct. 1786 weit mehr hat können ausgerichtet werden, als sich irgend mit Wahrscheinlichkeit im voraus erwarten ließ. Zwey wohlvorbereitete, muthvolle Prediger haben das Ufer erreicht. Für den dritten bereits expectivirten Prediger liegt, sobald wir diejenigen Beruhigungen erhalten, welche wir um seiner eigenen Person willen dort und hier zur

Bedingung gemacht haben, das Geld in Bereitschaft. Auch ist die Quelle nun geöffnet, und wird wenigstens im nächsten Sommer noch nicht ganz vertrocknen, welche uns in den Stand setzt, fernere Hülfen, besonders vermittelst zweckmäßiger Bücher, zu leisten.

Wir legen hier, unserm gegebenen Versprechen gemäß, dem großmüthigen Publikum, welches uns seine reichlichen Beyhülfen anvertrauet hat, von dem Schlußbestande des nordcarolinischen Fonds, sofern dieser bisher gesellschaftlich von uns verwaltet worden ist, öffentlich Rechnung ab. Es beträgt nemlich

1) die Hauptsumme aller bisher gehabten Ausgaben, 1386 Rthl. 10 ggr. 8 pf.

2) Der Geldüberschuß, welcher das Eigenthum des nordcarolinischen Fonds bleibt, (nur noch die Kosten des Drucks, der Versendungen u. s. f. dieser letzten Lieferung ausgeschlossen,) 390 Rthl. 20 ggr.

3) An rückständigen Subscriptionsgeldern,

geldern, *) welche die Beförderer unsers Unternehmens an Hrn. Leuckart, Buchdrucker in Helmstädt, gefälligst einzusenden gebeten werden, ohngefähr gegen 200 Rthl.

4) Der ohngefähre Vorrath an Exemplaren unsrer Lehrbücher, wovon wir dem nordcaroliniſchen Fond unser Eigenthumsrecht abtreten, mit Inbegriff deſſen, was nach der ersten Abrechnung muthmaßlich noch in Leipzig zu berechnen iſt, wovon jedoch die unten zu erwähnenden Ersatzexemplare für das sechste Buch abgehen:

1. Von dem nordcaroliniſchen Katechismus, etwa 1050 Exemplare.
2. Von dem dazu gehörigen Fragebuche, etwa 150 Ex.

*) Vermittelst derselben könnte vielleicht noch ein vierter Prediger transportirt (wenigstens für ihn ein Theil des Transports bestritten) werden. Sofern indeſſen für denselben gegen die Zeit des letzten Abschluſſes dieses Geschäfts nicht das Erforderliche veranstaltet iſt, bestimmen wir den Rest des Geldes zum Ankaufe von Büchern, zum Einbinden oder Broschiren geschenkter Schriften, zur Bezahlung des Transports derselben bis Charleston, u. dergl.

3. Von dem Bibliſchen Handbuche, etwa 320 Ex.

4. Von den Bibliſchen Erzählungen, etwa 320 Ex.

5. Von der Religionsgeſchichte, etwa 330 Ex.

6. Von dem Geographiſchen Handbuche, etwa 350 Ex.

7. Von den Gemeinnützigſten Vernunftkenntniſſen, etwa 350 Ex.

8. Von dem Erſten Katechismus, etwa 190 Ex.

9. Von dem Zweyten Katechismus, etwa 250 Ex.

10. Von dem Spruchregiſter (über den größern Katechismus), etwa 550 Ex.

Hiemit verbinden wir gleich das fortgeſetzte Verzeichniß geſchenkter Bücher. Es ſind nemlich ſeit dem 25ſten Sept. v. J. ferner

Geſchenkt — (aus unſerm Fond, zur Beförderung der Leſebegierde und der bürgerlichen Erfindſamkeit angeſchafft: theils für Kirchen- und Schulbibliotheken, theils an fleiſſige Kinder zu verſchenken: Campens Robinſon der Jüngere, 25 geb. Ex.)

— — zu

— — zu Predigerbibliotheken: — (von dem Verleger, Hrn. Cruſius in Leipz.) Kinderfreund, 2te Aufl. 24 Theile. Beyers Handbuch für Kinder und Kinderlehrer über den Katechismus Lutheri, B. 1. u. 2. Deſſ. Anhang zu dem Handb. Deſſ. Auszug aus dem Handb. Deſſ. Predigten zur Aufklärung der Volksreligion, 2 Bände. Hermes, Fiſchers und Salzmanns Beyträge zur Verbeſſerung des öffentl. Gottesdienſtes der Chriſten, 2 Bände. — (Von dem Ueberſetzer, Hrn. Hofr. Eſchenburg,) Hay, Religion des Philoſophen. Prieſtley, Vorleſungen über Redekunſt und Kritik. — (V. d. Verf.) Eſchenburgs Archäologie der Literatur und Kunſt. Deſſ. Grundzüge der griech. u. röm. Fabelgeſchichte. — (V. d. Verf.) Seilers gröſs. bibl. Erbauungsb. die Pſalme, 1. u. 2. Th. 4 Ex. Deſſ. Bibliſche Religion und Glückſeligkeitslehre. — (V. d. Verf.) Wiedeburgs Humaniſt. Magazin 1788. Johannis. — — (V. d. Verf.) J. C. Huth, die nöthigſten Kenntniſſe zur Anlegung, Beurtheilung und Berechnung der Waſſermühlen, und zwar der Mahl- Oel- und Sägemühlen für Anfänger und Liebhaber der Mühlenbaukunſt. — — Auch ſind (aus unſerm Fond) angeſchafft, und jedesmal, ſo weit ſie heraus waren, unſern Packeten auf Charleston beygefügt, womit fortgefahren werden ſoll: Annales literarii Helmſtad. 1787. 88. 89. 1 Ex. (für Charleston,) und ſollen auf gleiche Weiſe nachfolgen: die Rintelſchen Annalen der neueſten theolog. Litteratur und Kirchengeſch. 1789. 2 Ex. (das eine für Charleston, das zweyte zum Circuliren unter

den Predigern in Nordcarolina.) — — Ferner (gleichfalls aus unserm Fond:) Suckow's ökonomische und technische Chemie, Gmelins technische Chemie, Beckmanns Technologie, und v. Lamprechts Technologie, von jedem 1 gebund. Exempl. und von Fuchs, Skizze einer populären Gesundheitslehre, und Scherff, Anzeige der Rettungsmittel bey Leblosen und in plötzliche Lebensgefahr Gerathenen. von jedem 6 brosch. Exempl. — — (Zu einer Anzahl von Bibeln für arme Kinder in Nordcarolina soll in der Folge ebenfalls vermittelst des bleibenden Geldüberschusses unsers Fonds Anstalt gemacht werden, sobald nur erst die übrigen und nächsten Absichten des Instituts ausgeführet sind, nach welchen wir zunächst für die dringendsten Bedürfnisse jener von den Hülfsquellen der Litteratur entfernten Gegenden zu sorgen haben.)

Abgesandt waren — 13. Oct. 1788. in einem Packete an Hrn. Mag. Faber in Charleston: Die zwey am Schlusse unsrer letzten Nachricht, S. 32. als vorräthig aufgeführten Bücher, u. s. w. zur gütigen Besorgung an Hrn. Past. Mutzenbecher in Amsterdam, durch Gefälligkeit des Hrn. Cand. Jacobi aus Amsterdam. — In der Mitte des Nov. 1788. durch liebreiche Hülfe Hrn. Pastors Nicolai in Bremen: An Hrn. Mag. Faber in Charleston, in zwey Packeten: — (zu Pred. Biblioth.) Wiedeburgs Humanist. Magaz. 1788. Neuj. u. Ostern. — 50 geb. u. 50 ungeb. Ex. der 3ten Liefer. unsrer Lehrbücher, als Fortsetzung der zu seiner Zeit

von

von den beiden ersten Lieferungen übersandten 100 Exempl. (Hr. Mag. Faber und die Herren Pastoren Nüßmann, Storch und Roschen behalten völlig freye Hände, nach Befinden der Umstände von diesen Exemplaren entweder für den nordcarolinischen Fond zu verkaufen, oder in unserm Namen zu verschenken; und wir verlangen von ihnen, die selbst am meisten bey der Sache interessirt sind, um so weniger eine kaufmännisch genaue Abrechnung, je mehr wir die Unmöglichkeit davon aus eigener Erfahrung kennen.) — Von dreyen unsrer Lehrbücher: Religionsgeschichte, Geographisches Handbuch, Nordcarolinischer Katechismus; von jedem 50 broschirte Exemplare. (Diese sollen hiernächst auf die in Hannover zinsbar belegten 370 Rthlr. Buffloe Creeker Kirchengelder, deren unsre Nachrichten zur 3ten Liefer. S. 6. u. 7. erwähnen, abgerechnet werden.)

Ferner sollen allernächstens, mit 50 geb. und 50 ungeb. Ex. dieser vierten Liefer. als Fortsetzung der 100 Ex. der drey ersten Lieferungen für den Fond, abgesandt werden, in zwey besondern Packeten, bezahlt bis Bremen, an Hrn. Past. u. Dompred. Nicolai, zur geneigten weitern Beförderung an Hrn. Mag. Faber: — Alle oben specificirten Schenkbücher. — Imgl. (auf Abrechnung der Buffloecreeker 370 Rthlr.) 50 brosch. Exempl. von unsrer fünften Schrift, (Klügels Vernunftkenntnisse.)

Noch

Noch sind an Hrn. Sen. Dr. Gerling in Hamburg gesandt: (von Hrn. Superint. Lueder zu Dannenberg, zum Geschenk für Hrn. Past. Nüßmann:) Resewitz, Predigtentwürfe von 1768 u. 69. Lueders Küchengartenbriefe, 3 Theile. 25 Ex. von Ebendess. Grundriß der christl. Sittenlehre.

Endlich haben wir Hoffnung, durch einen berühmten Beförderer unsers Instituts, dessen warme und nachdrückliche Empfehlung von Anfang an viel zu dem glücklichen Fortgange unsers Unternehmens beygetragen hat, ein (wo möglich, vollständiges) Exemplar der Göttingischen gelehrten Anzeigen zum Geschenke für die nordcarolinische Kirchenbibliothek zu erhalten.

In so weit also dürften wir nun wegen der gewissenhaften Erfüllung unsers Versprechens, da die Ursachen eingetretener Verzögerungen ausser unsrer Gewalt lagen, keine Vorwürfe besorgen. Aber eine andere Veranlassung, uns die Nachsicht eines gütigen Publikums zu erbitten, daß dennoch ein Theil unsers vorgehabten Plans jetzt nicht ausgeführt werden kann, und wir daher nicht im Stande sind, ganz unser Versprechen zu erfüllen, ist uns selbst äusserst empfindlich. Unsre Absicht war, noch ein

Hand-

Handbuch bürgerlicher Kenntniſſe zu liefern, in welchem aus der Phyſik, der Chemie und der Mathematik Anwendungen auf Künſte, Gewerbe und Ackerbau gemacht werden ſollten, um beſonders in Ländern, wo für die Benützung der natürlichen Produkte und die Erweiterung des Kunſtfleiſſes noch viel zu thun übrig iſt, ein Beförderungsmittel der Erfindſamkeit zu werden, zugleich aber überhaupt nützliche Kenntniſſe dadurch zu verbreiten. An Fleiß, die dazu nöthigen Materialien zu ſammeln, zu ordnen, zu ſichten, haben wir es ſo wenig fehlen laſſen, daß vielmehr gerade ihr zu großer Reichthum uns in der Ausführung unſers wiederholt mündlich und ſchriftlich einander mitgetheilten Entwurfs die meiſten Schwierigkeiten macht.*)

Zuletzt

*) In 12 bis 16 Bogen, auf die wir uns hätten einſchränken müſſen, läßt ſich, wie uns wiederholte Verſuche überzeugen, von ſo vielen Gegenſtänden nichts befriedigend Vollſtändiges mit der zu dieſem beſondern Zwecke nöthigen Verſtändlichkeit ausführen. Sonſt findet man die vollſtändigſten Anwendungen mathematiſcher, phyſiſcher und chemiſcher Kenntniſſe auf

Künſte,

Zuletzt sahen wir uns genöthiget, wenn wir nicht die Geduld unsrer gütigen Subscribenten

Künste, Gewerbe und Ackerbau in folgenden Schriften, deren Namen wir um unsrer nordcarolinischen Freunde willen hieher setzen: Beckmanns Technologie; von Lamprechts Technologie; Gmelins technische Chemie; Suckows ökonomische und technische Chemie. — Ganz geben wir jedoch die Hoffnung noch nicht auf, daß zwey unsrer Freunde, deren Eifer für Menschenwohl nicht ruhen wird, jeder in seinem Fache, eine unsern Wünschen völlig entsprechende Schrift, wo nicht selbst schreiben, wenigstens unter ihrer Leitung veranstalten werden. (Vielleicht läßt dann der Verleger, wenn man nur seine Gedanken darauf leitet, gern etliche Dutzend Freyexemplare mehr abdrucken, um sie unserm Institute zu schenken.) — — Noch nennen wir hier, weil wir gern auch eine Diätetik geliefert hätten, um unsrer von aller Verbindung mit der deutschen Litteratur entfernten Landsleute willen, und empfehlen ihnen angelegentlichst folgende für das gemeine Wohl der Menschheit äusserst wichtige Schriften, in welchen schätzbare Anleitungen zur Erhaltung des Lebens und der Gesundheit enthalten sind: Fuchs, Skizze einer populären Gesundheitslehre, und Scherff,

Anzeige

benten ermüden wollten, dieſe Arbeit, welche allerdings den Deutſchen dieſſeits und jenſeits des Weltmeers ſehr willkommen ſeyn muß, irgend einem andern Schriftſteller zu überlaſſen, *) der ſich nicht auf eine gewiſſe

Anzeige der Rettungsmittel bey Lebloſen und in plötzliche Lebensgefahr Gerathenen. — Wenn von den genannten, oder ähnlichen Büchern, künftig, etwa durch Meßgelegenheiten und Gefälligkeit von Buchhändlern, und ſo daß ich nur keine Koſten davon habe, Schenkexemplare für die nordcarol. Predigerbibliotheken an mich, den Oberkirchenrath Velthuſen in Roſtock, geſandt werden, ſo verſpreche ich hiemit, für den Transport möglichſt zu ſorgen. Vermuthlich werden denn von manchen brauchbaren Büchern von dort aus auf andern Wegen Mehrere Exemplare verſchrieben. Ich habe ſchon einmahl in der Vorrede zum Bibl. Handb. erwähnt, daß unſre Nordcaroliniſchen Freunde ſich wegen dergleichen Aufträge am ſicherſten an Hrn. Bohn, Buchhändler in Hamburg, wenden könnten, von deſſen theilnehmendem Eifer für die gute Sache unſre Nachrichten ſchon die ſichtbarſten Beweiſe enthalten.

*) Um in Anſehung unſrer Nordcaroliniſchen Brüder

wisse Bogenzahl eingeschränkt sieht, und die bey einem solchen Buche fast unentbehrlichen, erläuternden Kupfertafeln hinzufügen kann. Allein damit hätten wir uns freylich noch nicht gegen unsre edelmüthigen Pränumeranten gerechtfertiget. Zwar bey den Allermeisten derselben ist es augenscheinlich, daß Sie nicht um des Besitzes willen von gerade sieben Büchern, und von dieser oder jener Schrift insonderheit, sondern offenbar zur Unterstützung unsers (in der Hauptsache völlig ausgeführten) Planes, beygetragen haben. Diejenigen, welche einen halben Louisd'or auf die ganze Sammlung herschossen, bringen gewiß größtentheils die stärkere Bogenzahl der sechs wirklich gelieferten Bücher mit in Anschlag. Unter den übrigen, welche einen halben Rthl. auf die jetzt zurückbleibende sechste Schrift unterzeichneten oder zahlten, dürften wohl Wenige seyn, welche uns nicht gern verstatten,

der anderweitig diesen Abgang einigermaßen zu ersetzen, so haben wir aus unserm Fond eine Anzahl von Exemplaren des Campischen Robinsons angeschafft.

ten, daß wir ihnen, anstatt des verlangten, ein anderes Buch von gleichem Preise, namentlich, statt eines Ersatzes, ein Exemplar von unserm 4ten, (Bibl. Erzähl. und Religionsgesch.) oder von dem 5ten, (Vernunftkenntn.) oder von dem 7ten Buche (Geograph. Handb.) oder, wenn es an Exemplaren der benannten fehlen sollte, von dem 3ten Buche, (Bibl. Handb.) zufertigen lassen. Indessen erkennen wir uns dennoch verpflichtet, einem jeden, der es verlangt, und sich höchstens vor Michaelis d. J. gegen einen aus unsrer Gesellschaft desfalls näher erklären wird, die billige Schadloshaltung zu beschaffen, welche er etwa von uns fordern mögte.

Und hiemit würde unsre gesellschaftliche Verbindung, welche auch nach unsrer ausdrücklichen Erklärung am Schlusse der Ankündigung vom 28sten Nov. 1786 nicht länger, als bis zur Ausführung des verabredeten Planes hat dauern sollen, gewissermassen von selbst aufhören. Damit jedoch sowohl das Publikum, als unsre nordcarolinischen Freunde, wegen des in dieser Schlußnachricht nahmhaft gemachten nordcaroli-

nischen Eigenthums, (auch wegen der 370 Rthl. in Hannover zinsbar belegter Buffloe Creeker Kirchengelder,) völlig gesichert seyn, so darf ich, der Abt Velthusen, der ich, nach einer dreyssigjährigen Wanderschaft, in etlichen Wochen dem Rufe in mein geliebtes Vaterland zu folgen und künftig als Oberkirchenrath und Professor in Rostock den Rest meiner Pilgertage zu beschliessen von der Vorsehung aufgefordert bin, hinzufügen, daß ich an meinem neuen Orte meinen beiden dortigen Freunden und künftigen Amtsgehülfen, Hrn. Profess. Pries und Hrn. Hofr. Roennberg, (welche, nebst Hrn. Prof. Wehnert in Parchim, bereit sind, mir ferner bey derjenigen Pflichtleistung, wozu dort blühender Handel und ausgebreitete Schiffahrt manche Erleichterungen versprechen, brüderlich die Hand zu bieten,) getreulich über Alles mir Anvertraute Rechnung ablegen werde. *) Gott der Allmächtige vergelte den

*) In irgend einer gangbaren Zeitschrift (z. E. der Monathsschrift von und für Mecklenburg, oder dem Politischen Journal, oder dem Hallischen Predigerjournal) werde ich den

den Freunden und Mitarbeitern, von welchen mich jetzt mein Schickſal trennet, dem guten Lande, das ich mit ſchwerem Herzen verlaſſe, und dem vortreflichen Fürſtenhauſe, Deſſen Huld mir eilf Jahre hindurch zu jeder ſauren Pflicht Muth einflößte, die vielen Erleichterungen, wodurch ein oder das andere Unternehmen, wenn Beruf und innerer Drang dazu antrieben, gefördert ward, mit ſeinem beſten, väterlichen Segen!

So weit hatten wir den glücklichen Fortgang unſers Unternehmens beſchrieben, als (am 4ten d. M.) des Hrn. Mag. Faber in Charleston vom 5ten Sept. v. J. datirter Brief einlief. Hr. Paſt. Storch fand auch in Charleston, wo ein angeſehener Kaufmann, Hr. Gäbel, ihn menſchenfreundlich ins Haus nahm, alle Liebe, die wir hier nur erwarten oder wün-

den letzten Rechnungsabſchluß (und was ſonſt etwa das Publikum zu wiſſen berechtiget oder begierig ſeyn könnte,) öffentlich bekannt machen. V.

schen konnten. Seine Predigt erwarb ihm Beyfall, Achtung, Vertrauen und Freunde. Nach zwölf Tagen verließ er die gute Gemeinde, die theils nach unserm Verlangen aus der dort schon uns versichert gewesenen Subscription, theils durch neue Beyträge, ihm ein Pferd, und was sonst zu seiner weitern Reise nöthig war, anschaffte, und trat seinen Landweg in Begleitung eines alten erfahrnen vormaligen Predigers aus Nordcarolina an, welcher feierlich versprach die beste Sorgfalt für ihn zu tragen.

Helmstädt und Halle den 6sten März 1789.

J. C. Velthusen. H. P. C. Henke.
L. Crell. G. S. Klügel. P. J. Bruns.

Nachschrift.

Hrn. Past. Storchs eigene Briefe aus Charleston vom 15ten und 20sten Aug. v. J., welche erst am 7ten d. M. eingegangen sind, bestätigen die oben mitgetheilte Nachricht von der ungemein menschenfreundlichen Aufnahme, die er dort fand. Recht sehr thätig bewiesen Hr. Faber, Hr. Gäbel, Hr. Schutt, und andere mehr, ihm diejenige Liebe, welche in seiner Lage einen dreyfachen Werth hat. Seine Briefe drücken einen christlich gesetzten Muth aus. Auch haben ihm die Freunde in Baltimore die Fahrt von da bis Charleston auf alle mögliche Art erleichtert. Mit Lebensmitteln und Erfrischungen

schungen versahen sie ihn reichlich. Einer derselben nahm ihm so viele Bücher ab, daß er zu dieser Zwischenreise wiederum hinlängliches Geld bekam. Helmstädt den 9ten März 1789.

Velthusen.

Bey S. L. Crusius in Leipzig sind zu haben:

J. C. Velthusens Nordcarolinischer (Helmstädtischer) Katechismus, oder Christlicher Religionsunterricht nach Anleitung der heiligen Schrift, 2te Aufl. (9 Bogen.) 5 ggr.

Desselb. Fragebuch für Eltern und Lehrer, oder Anleitung zu Fragen und Gesprächen über den Katechismus, mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Fähigkeiten und des Alters der Jugend. (13 Bogen.) 12 ggr.

Dess. Spruchregister über den größern Katechismus. (1½ B.) 1 ggr.

Dess. Erster Katechismus mit den Fünf Hauptstücken. (1½ B.) 1 ggr.

Dess. Zweyter Katechismus, mit Fragen, den Fünf Hauptstücken nebst der Lutherischen Erklärung und dazu nöthigen Anmerkungen, auch einigen Kindergebeten, 2te Aufl. (4 B.) 2 ggr.

Dess. Biblisches Handbuch für selbstprüfende Leser, nebst einem Anhange vom Bibellesen mit Auswahl. (20 B.) 16 ggr.

H. P. C. Henkens Auswahl Biblischer Erzählungen für die erste Jugend. (7 B.) 6 ggr.

Dess.

Deſſ. Geſchichte der Jüdiſchen und Chriſtlichen Religion für den erſten Unterricht. (10 B.) 8 ggr.

G. S. Klügels Gemeinnützigſte Vernunftkenntniſſe, oder Anleitung zu einer verſtändigen und fruchtbaren Betrachtung der Welt. (16½ B.) 14 ggr.

P. J. Bruns, Geographiſches Handbuch in Hinſicht auf Induſtrie und Handlung. (18½ B.) 14 ggr.

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA

THE COLLECTION OF
NORTH CAROLINIANA

VCC284.1
H47L

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA

THE COLLECTION OF
NORTH CAROLINIANA
ENDOWED BY
JOHN SPRUNT HILL
CLASS OF 1889

VC284.1
V44n1

.223

Va 91

Lehrbücher
für die Jugend
in Nordcarolina,

entworfen

von

einer Gesellschaft

Helmstädtischer Professoren.

Erste Lieferung:

Katechismus

und

Fragebuch.

Leipzig,

bey Siegfried Lebrecht Crusius.

1787.

Dem

Durchlauchtigsten Fürsten

und Herrn,

Herrn

Ferdinand,

Herzoge zu Braunschweig

und Lüneburg,

ꝛc. ꝛc.

unserm Gnädigsten Fürsten

und Herrn

ehrerbietigst gewidmet.

Durchlauchtigster Herzog,
Gnädigster Fürst und Herr.

Ew. Herzogl. Durchlaucht haben mit der, Ihrem großen Geiste eigenen Thätigkeit, ein Unternehmen huldreichst und

79492

nachdrücklichst unterstützt, zu dessen Ausführung uns einzig das Verlangen, unsern Brüdern zu dienen, den dazu erforderlichen Muth einflößen konnte.

Die Vorsehung hat das unternommene Werk in Deutschland sichtbar zu segnen angefangen. Findet der Mann, welcher von unsrer Universität diese Hülfsleistung begehrte, zu der wir uns auf einige Zeit enger mit einander verbunden

haben,

haben, eben denselben christlichen Brudersinn in Amerika, dessen Wirkungen im Vaterlande unsre Erwartungen übertreffen, so kann der Vortheil für die evangelischen Gemeinden in Nordcarolina, vielleicht auch in andern dortigen Gegenden, größer werden, als wir es jetzt voraussehen. Doch die Folgen überlassen wir ruhig der Vorsehung, durch deren Fügungen uns dieses Geschäft zugefallen ist.

Aus dem, der gegenwärtigen ersten Lieferung einiger Lehrbücher vorgesetzten Namenverzeichnisse, werden unsre Brüder in jenem entfernten Erdstriche den Geist der Deutschen kennen lernen, nach welchem sie ihre Kinder bilden müssen, wenn diese ihrer edlen Abstammung dereinst würdig werden sollen.

Durchlauchtigster Herzog! Es gereicht uns zu der lebhaftesten Aufmunterung, wenn wir es uns

denken,

denken, wie nun bald tausend Stimmen dieser deutschen Kinder an den Grenzen der gesitteten Welt mit uns den Allmächtigen um die Verlängerung der wohlthätigen Tage des menschenfreundlichsten Fürsten anrufen werden, der als Deutschlands Beschützer, groß; als Vater der Bedrängten, in einem erhabenern Sinne des Wortes — — unsterblich ist.

Mit den Gesinnungen des ehrfurchtsvollesten Dankeifers beharren wir bis ins Grab,

Durchlauchtigster Herzog,
Gnädigster Fürst und Herr,
Ew. Herzogl. Durchlaucht

Helmstädt
den 12ten Sept. 1787.

tiefst verpflichtete Verehrer,
die Herausgeber.

Nachrichten
von
dem Unternehmen
einiger
Helmstädtischen Professoren
für Nordcarolina.

Einige Helmstädtische Professoren haben sich mit einander verbunden, nach dem Verlangen des evangelischen Predigers in Nordcarolina, Herrn Adolph Nüßmann, eine Sammlung von Lehrbüchern für die dortige deutsche Jugend herauszugeben. Von dem daraus zu erwartenden Gewinne wollen sie die Ueberfahrt für zwey bis drey evangelische Prediger mit einem guten Vorrathe geschenkter Bücher bis Charlestown bezahlen. Dieses Unternehmen hatte folgende sehr natürliche Veranlassung. *

Im

* Wegen anderer, die Nordcarolinische Kirchenverfassung betreffenden, und von unserm gegenwärti-

Im Jahre 1772 baten zwey Deputirte aus Nordcarolina einen aus unsrer Gesellschaft, der damals als Hofprediger in London stand, um seine Vermittelung. Ohngefähr sechzig deutsche Familien, der Augsburgischen Confession zugethan, wünschten einen Prediger aus des Königes deutschen Erblanden. Auch suchten sie, wo möglich, einen Schulmeister zu erhalten. Besonders aber war es ihnen um solche Bücher zu thun, durch die ein Strom von schwärmerischen Schriften, mit welchen jene Gegenden überschwemmt sind, einigermaßen gehemmt werden könnte. Der König unterstützte das Gesuch mit ansehnlichen Geschenken an Gelde. Zugleich ergieng an das Consistorium in Hannover der Auftrag, sich dieser Sache bestens anzunehmen.

Am 20sten Sept. 1772 ward in der Hofkapelle zu St. James zu gleichem Zwecke eine Geldsammlung angekündiget. * Damals

genwärtigen Zwecke entfernten Umstände, beziehen wir uns auf den in das 91ste Stück des Hannöverischen Magazins v. J. 1786 eingerückten Aufsatz.

* Die in London bey der Gesellschaft zur Fortpflanzung des Evangeliums im

J.

mals hatte Herr Nüßmann den Ruf schon angenommen. Wegen seiner eigenen Versor-

J. 1773 zurückgebliebene Summe des Ueberschusses betrug, wie uns aus der dortigen deutschen Staatskanzeley gemeldet ist, 94 Pf. St. Wir trugen Bedenken, Hrn. Nüßmanns Anerbieten anzunehmen, nach welchem wir mit diesem ursprünglich zu seiner Gehaltsvermehrung bestimmten Gelde einen Theil der Druckkosten hätten bestreiten können. Aus der von den Hannöverischen Hofpredigern im J. 1772 herausgegebenen gedruckten Nachricht, die wir in Händen haben, sehen wir den Umstand bestätigt, dessen ich, der ich die Feder führe, mich noch lebhaft erinnere, daß jene Gesellschaft, bey welcher ich zufolge einer mündlichen Verabredung mit dem damaligen Erzbischofe von Canterbury, Doctor Cornwallis, die durch meine Hände gegangenen Gelder niederlegte, den Deputirten zu ihrem Vorhaben eine Geldbeyhülfe auf die Bedingung versprochen hatte, wenn sie vorher erst bey ihren nächsten Glaubensverwandten und Landesleuten Beystand gesucht hätten. Daß auch verschiedene Personen von der hohen Geistlichkeit unter gleicher Bedingung Unterstützungen versprochen haben, erinnere ich mich ebenfalls, und finde es bey der Predigt, in welcher ich am 20sten Sept. 1772 die Collekte in der Hofkapelle ankündigte,

Versorgung war noch bey weitem nicht alles in Richtigkeit. Dennoch drang er, weil ihm der Unterricht der Jugend am Herzen lag, sehr darauf, daß man ihm gleich einen Schulmeister mit auf den Weg geben mögte. Er versprach demselben sogar von dem Gehalte, welches er nach der Versicherung der Deputirten zu erwarten hatte, seinen Antheil. Die Abreise ward beschleuniget. Der Prediger und Schulmeister sollten mit den geschenkten Büchern über Hamburg gehen. Das Schiff war schon nahe bey den Küsten von England, als es durch einen Sturm in die Elbe zurückgetrieben und zum weitern Gebrauche für untüchtig erklärt ward. Nüßmann ließ seinen Begleiter bey den Sachen, die ihm mit dem nächsten Hamburgischen Schiffe nachfolgen sollten; und eilte über Holland nach London, wo man ihn erwartete. Der dortige zweyte Hofprediger hatte in eben diesem verunglückten Schiffe seine Gattinn einige

digte, angemerkt. In jenem gedruckten Blatte wird solches von dem Erzbischofe von Canterbury, und dem Bischofe von London, (dies war damals der Doctor Tarrik,) als dem Oberaufseher der amerikanischen Gemeinden, ausdrücklich gemeldet.

einige Monathe vorher zu sich nach England herübergeholt; und beide erkannten nun erst hinterher die Gefahr, worin sie geschwebt hatten, weil das Schiff schon zu der Zeit leck gewesen seyn sollte. Betrachtungen dieser Art ziehen unter ähnlichen Schicksalen Gemüther näher an einander. Rüßmann wohnte einige Monathe bey ihm. Nachdem er aber die Ueberfahrt bis Charlestown für denselben bezahlt hatte, und die Personen nebst den Sachen aufs Schiff gebracht waren, ist von mehrern Briefen seines Freundes, die verloren gegangen sind, ihm erst am 14ten Oct. 1786 einer, vom 11ten May desselben Jahres, über Kopenhagen zu Händen gekommen.

In diesem, aus Mecklenburg County, dutch Buffloe-Creek, geschriebenen Briefe, sehnte sich Herr Rüßmann nach Mitarbeitern, weil es der Familien, die nach einer Predigt schmachten, dort herum so viele gäbe. Er verlangte darin junge Männer von uns, denen wir (wie er sich ausdrückt) Herz, Muth und einen recht apostolischen Geist einreden sollten, auch unter großen Schwierigkeiten das Evangelium in jenen aufblühenden Staaten auszubrei-

zubreiten. Auch hatte er sich bereits selbst, nachdem er sich von London und Hannover verlassen glaubte, mit dem deutschen evangelischen Prediger in Charlestown, Hrn. Friedrich Daser, verbunden, daß der eine sich des Staates Nordcarolina, der andere aber der Staaten Südcarolina und Georgien, in Absicht auf ihren gemeinschaftlichen Mangel durch Fürsprachen bey ihren Freunden im Mutterlande nachdrücklichst annehmen wollte. Imgleichen äusserte derselbe, daß, da ihn seine Assembly zum dritten Commissioner zur Errichtung einer Akademie in Salisbury gesetzt habe, er hier ebenfalls sich bestreben würde, dem Hauptbedürfnisse seiner verlassenen Landsleute möglichst abzuhelfen.

Sein dringendes Verlangen an uns, fürs erste nur noch zwey Predigern bis Charlestown die Ueberfahrt zu erleichtern, da man denn für das Weitere alle Sorge tragen würde, schien uns aller unsrer Aufmerksamkeit würdig. Indessen meldeten wir ihm doch, daß wir Keinen eher weder verpflichten, noch weniger bereden könnten, bis eine oder die andere Gemeinde sich auf eine bündige Art erkläret hätte, was sie denn nun

für

für ihren Seelsorger zu seinem nothdürftigsten Unterhalte thun könne und wolle. Alsdenn würden wir uns die gewissenhafteste Auswahl unter den von uns genauer beobachteten jungen Männern, und deren Prüfung, gemeinschaftlich angelegen seyn lassen.

Fast noch dringender, als die baldige Uebersendung von mehrern Gehülfen, wünscht er in eben diesem Briefe einen unter den Augen unsrer Universität geschriebenen Katechismus für Nordcarolina. "Noch ein Anliegen habe ich, (sind seine Worte,) das ich entdecken muß. Keine größere Plage hat mich angefochten, als die vielerley im Lande herumgehende Katechismen. Mein Gott weiß, wie sehr ich wünsche, die hiesige Jugend, besonders die Katechumenen, gründlich zu unterrichten. Die Nothwendigkeit ist offenbar, und viel dringender als in Deutschland. Nicht gut unterrichtete Kinder sind im Umgange mit Un- und Falschgläubigen gleich irre. In diesem Lande sollte ein Katechismus seyn, der die strengste Probe hält, ein rechter Leitstern für die Kinder sey, und in aller Augen mit Ehre sich dürfte sehen lassen. Die Angesehensten unter allen Gemein-

den führen dieselben Klagen; denn der Schade liegt vor aller Augen."

"Wenn Sie nun einen recht wahren Dienst der hiesigen armen Jugend, und der ganzen evangelischen Kirche in den hiesigen Gegenden, erzeigen wollen, so setzen Sie uns einen ganz andern Katechismus zusammen; lassen denselben drucken, und senden uns denselben zu. Meines wenigen Erachtens könnte die Einrichtung so seyn."

"I. Theil: eine Einleitung in die christliche Lehre, die historisch die Geschichte des A. Testamentes, die Lebensgeschichte Jesu Christi und die Hauptschicksale der christl. Kirche erzählete; ohngefähr, wie in Seilers Katechismo, der 1780 in Bayreuth gedruckt, und mir zufälliger Weise in die Hände gekommen ist."

"II. Th. die Hauptwahrheiten des Christenthums: vielleicht nach des, auch von Ihnen geliebten Herrn Jacobi, Lehrart; doch ohne Fragen, als welche nicht so dienlich scheinen, und dem Spotte der Sektirer ausgesetzt sind."

"III. Th. die Sittenlehre, Buße, Glaube, Dankbarkeit und Pflichten, auch nach Hrn. Jacobi Methode. Die Sittenlehre

tenlehre müßte dringend, der gröſte Theil, und in die Augen fallend ſeyn. Dies würde unſre Sektirer überzeugen, daß es uns um ein wahres Chriſtenthum ernſtlich zu thun ſey. Die Gebote könnten in der Geſchichte des Alten Teſtamentes an ihrem Orte erzählet und etwas erläutert werden. Doch Sie wiſſen alles dieſes beſſer, als ich es ſagen mag; ich habe doch meine Gedanken ſo ohngefähr eröffnen wollen: Sie mögen es übrigens machen, wie es Ihnen am beſten deucht. Da Sie als Profeſſor Dogmatik und Moral leſen, dabey neben Sich Studenten im Unterrichte der Katechumenen üben, ſo kommt dieſe recht mit Ihrer Arbeit überein, wenn Sie auch allenfalls einen Neuen aufzuſetzen hätten, und die Liebe, die Religion Jeſu in dieſe Wüſte zu bringen, wird Ihnen ſchon Muth machen. Auf dem Titelblatte, und in einer kleinen Vorrede, die unter Ihrem und der ganzen Univerſität Anſehen verfertiget wäre, könnte die Beſtimmung für das ſüdliche Amerika ausdrücklich angedeutet werden. Die willige Annahme deſſelben würde unſre Gleichförmigkeit im Lehrbegriffe mit der ganzen evangeliſchen Kirche an Tag geben, und es würde

den Grund legen zur ganzen evangelischen Kirche dahier. Noch andere kleine Abhandlungen wären nöthig, wovon nächstens G. G. reden werde, weil ich für jetzt zu matt bin ferner zu schreiben von einem hitzigen Fieber, das mich seit Ostermontag her abgemergelt hat, so daß ich zwar durch Gottes Güte vom Fieber befreyet, aber noch nicht zu Kräften bin."

"Noch eines Mangels muß ich erwähnen. Ich weiß, ich kann mein Vertrauen zu Ihnen nicht leicht übertreiben. Mir fehlen sehr folgende Bücher: Eine gute Paraphrase des N. T.; eine gute recht praktische vollkommene Moral; eine gute Kirchenhistorie; ein deutsches Wörterbuch; eine Erdbeschreibung, z. E. Büsching, und ein Paar zum Unterrichte der Kinder, z. E. Dü Fresnoy, der mit Charten versehen ist; ein kleiner Atlas, und etwas von der gelehrten Geschichte, besonders diese vierzehn Jahre. Mein Hausarzeneybuch vom Tissot, das mir große Dienste gethan hat, habe ich die Kriegeszeit hindurch verloren."

Diese treuherzige Mittheilung von den Mängeln seiner Bibliothek brachte, verglichen mit einer andern etwas dunklern Stelle des

Briefes,

Briefes, seinem Freunde natürlicher Weise und sehr lebhaft den schon vor vierzehn Jahren in London ausführlich zwischen ihnen verabredeten Plan wieder ins Gedächtniß, der ursprünglich von dem sel. Consistorialrathe Göttten in Hannover herrührte, auch zu seiner Zeit von diesem bereits thätig unterstützt war. Es hatte sich nemlich Nüßmann unter Göttens Leitung zum Katecheten gebildet. Von diesem erhielt er auch seine ausführliche, sorgfältig durchdachte, allen Localumständen, so weit man davon Kundschaft hatte einziehen können, vortrefflich angemessene, schriftliche Pastoralinstruction mit auf den Weg. Unter den Göttenschen Vorschlägen war nun besonders mit der Plan, daß man vor allen Dingen auf die Anlegung einer Nordcarolinischen Kirchenbibliothek bedacht seyn müßte.

In eben diesem Briefe setzten besonders folgende Worte unsern ganzen Geist in Bewegung:

"An den äussersten Theilen, wo Blindheit, Unwissenheit, Aberglaube und schwärmerische Begeisterung wüten, sind die Lehrer auf 70, 80, 100 bis 200 Meilen von einander entfernt." Und die Beschreibung,

welche er von dem Zustande der dortigen deutschen evangelischen Kirche macht: "Sie ist aus Mangel der Lehrer und Schulhalter ganz verwildert, und muß, wenn nicht bald Hülfe kommt, gänzlich ins Heidenthum verfallen. Tausende von Haushaltungen, die sehr kinderreich sind, aber aus einander wohnen, vergessen das Christenthum; ihre Kinder wissen noch weniger davon; und Kindeskinder sind wahre Heiden. Es sind keine zum Unterrichte tüchtige Lehrer da; und die, welche da sind, reissen mehr ein, als sie bauen. Ich habe so treu gearbeitet, als ich nach meinen wenigen Fähigkeiten konnte, und so viel mir der HErr Kräfte gab; aber Ein Arm ist zu kurz. Mit Betrübniß sehe ich alle Tage, daß es bald hier, bald dort, bald aller Orten fehlet. Meine Arbeit ist immer mehr aufs Ganze, als auf einzelne Theile gerichtet gewesen; doch so, daß meine Hauptsorge die Buffloe Creek war, die gleich Anfangs Gottes Wort angenommen hat. Man muß hier noch mehr einen Apostel, als einen Gemeindelehrer vorstellen. Wenn man sich auf Eine Gemeinde einschränken wollte, so würde man freylich derselben viel Gutes

thun

thun können: aber der Schade des Ganzen würde desto gröſser seyn."

Herrn Nüßmanns Wünsche schienen uns so gerecht und so dringend, und die Erfüllung derselben schien uns so nahe mit unserm akademischen Berufe zusammenzuhängen, daß es nur noch darauf ankam, wie wir das, was sich von unsrer Seite erwarten ließ, auf die beste Art zu bewerkstelligen hätten. Denn völlig auf die von ihm uns vorgeschlagene Art konnten wir es nicht. Nach ernstlicher Ueberlegung wurden wir mit einander darüber eins, daß der kürzeste Weg sey, mehrere auf einen gemeinschaftlichen Hauptzweck gerichtete Schriften auszuarbeiten; und zwar, wie verschiedene bereits bekannt gemachte Nachrichten enthalten, folgende:

I. einen Katechismus;
II. ein Fragebuch über den Katechismus;
III. ein biblisches Handbuch für Jedermann;
IV. eine Auswahl biblischer Erzählungen nebst einer kurzen Religionsgeschichte;
V. die gemeinnützigsten Vernunftkenntnisse;

VI. ein Handbuch bürgerlicher Kenntnisse;

VII. ein geographisches Handbuch.

Allerdings aber haben wir durch die Ausarbeitung dieser sieben Schriften, mit welchen wir dort und in unserm Vaterlande zugleich nützlich zu werden wünschen, mehrere verbundene Zwecke auf einmahl zu erreichen gesucht. Die beiden ersten Schriften, die nun abgedruckt sind, der Katechismus und das Fragebuch, z. B. bleiben, ausser der Absicht, wodurch sie veranlaßt wurden, zunächst zum Gebrauche bey dem hiesigen Katechetischen Institute und dem damit verbundenen wöchentlichen Unterrichte der Confirmanden * bestimmt.

* In dieser Absicht hat der Verfasser des gegenwärtigen, durch die Nüßmannische Bitte veranlaßten Katechismus, gleich einen dreyfachen wörtlichen Auszug, der übrigens mit unserm gemeinschaftlichen Unternehmen oder Fond in keiner Verbindung steht, abdrucken lassen: 1) Erster Katechismus, mit einigen Kindergebeten; 2) Zweyter Katechismus, mit Fragen, und mit den fünf Hauptstücken nebst Luthers Erklärung; 3) Spruchregister über den Katechismus.

stimmt. Von beiden fällt jedoch der ganze, gleichwie von unsern fünf übrigen Büchern, der halbe Gewinn, in den Fond, womit wir unsern Plan ausführen wollen, und auch jetzt schon können, sobald von Amerika aus die Bedingungen zu unsrer Beruhigung erfüllet seyn werden.

Zum Beweise des christlichen Brudersinnes, mit welchem bisher unser Unternehmen von edlen Deutschen und selbst Ausländern unterstützt worden ist, mag nachstehendes Namenverzeichniß dienen.

Beförderer, Pränumeranten und Subscribenten.

Se. Durchl. der Herzog Ludewig Ernst zu Braunschw. und Lüneb.

Se. Durchl. der Herzog Ferdinand zu Braunschw. und Lüneb.

Se. Durchl. der Erbprinz zu Braunschw. und Lüneb. 4 Ex.

Se. Durchl. der Bischof von Lübeck, Herzog und regierender Administrator von Oldenburg. 25 Rthlr.

(N. 1. bedeutet Katechism. N. 2. Fragebuch, N. 3. Bibl. Handb. N. 4. Bibl. Erzähl. N. 5. Vernunftk. N. 6. Bürgerl. Handb. N. 7. Geogr. Handb. Wo keine Nummer bemerkt ist, sind alle sieben Schriften zu verstehen.)

Altona.

Durch Hrn. Etatsr. v. Schirach von B. M. aus M. in Mecklenburg 10 Rthlr.
Durch ebend. (Banknote) aus Kopenhagen 10 Rthlr.
Herr Bremer.
= Leibmed. Hensler.
= Mann.
= Kaufm. Lübbes.
= Pinckvoß N. 3. 5. 6.
= Stuhlmann. D. Med.
Madame Speth.
Herr Past. Wolfrath.
Zwey Ungenannte.

Amsterdam und Saandam.

Herr Past. Mutzenbecher 10 Ex.

Anspach.

Herr Oberhofpr. Dr. Junckheim.
= Landgerichtsassessor Uz für das Fürstl. Gymnasium illustr. Carolo-Alexandr.

Berlin.

Die S. E. große Loge 26 Rthlr.
Herr Baron v. Lestwitz auf Groß Tschirne in Schlesien 5 Rthlr.

Fürstenthum Blankenburg.

Der Convent zu Michaelstein 3 Ex.
Herr Pastor Stübner und Herr Cantor Kruse zu Hüttenrode.

Braun-

Braunschweig.

Herr Commissarius Aldefeld N. 1. 2.
= Obristlieut. Bätge N. 1. 2.
= Geh. JustizR. Biel.
= Obrist von Bodé.
= KriegsR. Clove N. 7.
= Kaufm. Egeling N. 1. 2.
= Hofr. Eschenburg.
= Kammer- und Klosterrath Baron v. Gebhardi N. 1. 2.
Madame Gravenhorst.
Se. Ex. der Hr. Geh. Rath von Hardenberg-Reventlow schenkt 100 Rthlr. und subscrib. auf 50 Ex.
Herr Kaufm. Heltzer N. 1. 2.
= Past. Knittel N. 1. 4. 7.
= Kaufm. Knösler N. 1. 2.
= = Köppe N. 1. 2.
= = C. B. Krause N. 1. 2.
= = D. G. Krause N. 1. 2.
= Revisor Metz N. 6.
= Meyer, d. A. B.
Se. Exc. der Hr. Geh. Rath von Münchhausen.
Herr Advoc. Niemeyer N. 1. 2.
= Geh. Cabinetssecret. Petersen N. 6.
= Obercommiss. Ribbentrop N. 7.
= Consistorialrath Schmid N. 3. 5.
= Legationsrath v. Unger N. 5.
= Hauptm. v. Unger N. 5.
Ein Ungenannter.
Herr Vicecommissair Ursal N. 7.

Herr

Herr Kammersecret. Wilke N. 1. 2.
= Kammersecret. Withauer N. 5.
= Past. Wittekopf in Destedt 2 Ex. N. 4. 5. 6.

Bremen und Herzogthum Bremen.

Herr Crome in Bremen, d. sch. W. B. N. 4. 7.
= Curtius das. N. 4. 5. 7.
= Regim. Chir. Erythropel in Basbeck.
= Hennings, d. sch. W. B. in Bremen N. 7.
= Cand. Hüpers.
= Oberamtmann Meyer zu Bremervörde 3 Ex.
= Amtschreiber Meyer zu Achim.
= Past. Schnedermann zu Arbergen.
= Past. Sparnecht zu Geversdorf.
= Sparnecht, Küster zu Großenwörden N. 1. 2.
= Past. Stahl in Basbeck N. 1. 2.
= Umland, Küster in Basbeck N. 1. 2.

Endorf in der Grafschaft Mansfeld.

Herr Amtmann Kern.

Fallersleben.

Herr Past. Alsfasser in Neindorf N. 1 = 5.
= = zum Bergen in Jembke N. 1. 2. 4. 5.
= Rector Böttticher N. 1. 2.
= Superintend. Harke, und N. 1. 2. Ex. 4. N. 3. Ex. 1. N. 4. 5. Ex. 3.
= Past. Meves in Heiligendorf N. 1. 2. 4. 5.
= Past. Steinfeld zu Ochsendorf.

Frankfurt am Mayn.

Herr Senior D. Mosche.
= Kaufm. Hasenclever.
Ein Ungenannter.

Genin bey Lübeck.

B. J. Bold, aus Meenhagen N. 5.
J. P. Dierksen, Erbpächter, und H. P. Grube, Hausmann zu Genin.
H. C. Grube, Bauervogt zu Bayendorf, N. 4. 5.
J. Isernhagen, Hausm. zu Genin, N. 4.
J. Lampe, Hausm. zu Vorrade.
Herr C. J. Löding, Verwalter zu Mäsling
H. J. Lütge, Halbhüfner zu Oberbüssau, N. 4. 5.
Die Dorfschaft Niederbüssau.
Herr Pastor Polchow.
H. C. Prenzlin, Viertelhüfner, N. 4. 5.
H. D. M. Stender, Hausm. zu Oberbüssau. N. 4.
P. A. Teschau, Hausm. zu Oberbüssau.
Unverhauen und Stender, Müller in Genin.
Die Dorfschaft Vorrade.

Gifhorn.

Herr Past. Bonath zu Warenholz.
= = Brüggmann zu Wetmershagen.
= Superint. Eggers.
= Past. Hüser zu Hankensbüttel.
= = Knoke zu Oesingen.
= = Ludewig zu Adenbüttel.
= = Mehliß zu Essenrode.

Herr

Herr Paſt. Meybrinck zu Sprakenſehl.
" " Ramdohr zu Ribbesbüttel.

Glückſtadt.

Herr Paſt. Ahrens in der Wilſter N. 1.
" " Eckhof in Süderau.
" " Hermes.
" " Kirchhof.
" Conſiſtorialrath Lange 17 Ex. und 1 Ex. N. 1. 2. 7. und 2 Rthlr.
" Paſt. Michaelſen in der Wilſter.
" Rector Nielſen N. 3. 6.
" Bürgermeiſter Plön in der Wilſter 3 Ex.
" Paſtor Tode in der Wilſter N. 1. 2.

Göttingen.

Herr Albers, d. G. G. B. N. 1. 2. 4.
" G. W. F. Benecken, d. G. G. B. N. 3. 4.
" Benecken, d. G. G. B. N. 3. 4.
" Blauel, d. G. G. C.
" Dedekind, d. G. G. B. N. 3. 4.
" Hofrath Feder.
" Gauſe, d. G. G. B. N. 1. 2. 4.
" Hanſen, d. G. G. C.
" Paſt. Kahle.
" Kahle, d. G. G. B. N. 5. 7.
" Lavater, D. Med.
" Conſiſtorialrath Leß.
" Rittmeiſter von Linſing.
" Prof. Meiners.

Herr Obercommiſſair Meyenberg.
= Prof. Sextroh 2 Ex.
= Siegfried, d. G. G. B. N. 3. 4.
= Tatter.
= Ubbelohde, d. R. Cand.
= Umbuſch, d. G. G. B. N. 3. 4.
Vier Ungenannte.
Ein Ungenannter 10 Rthlr.
Herr Generalſuperint. Wagemann.
= Paſtor Wagemann.

Goslar.

Herr Bergſchreiber Volkmar N. 1. Ex. 4. N. 2. Ex. 1. N. 3. Ex. 2. N. 4. Ex. 4. N. 5. Ex. 3. N. 6. Ex. 1.

Halberſtadt.

Das Hochw. Dohmcapitel durch Hrn. Canonic. Gleim 20 Rthlr.
Herr Dohmherr von Alvensleben zu Erxleben 10 Rthlr.

Hamburg.

Herr Cand. Beuck und Hr. Joach. Joh. Heiſen für 1 Ex. 3 Rthlr.
= Senior Dr. Gerling 11 Rthlr. 8 Ggr.
= Candid. Hermes.
= Paſtor Hinz in Hamm N. 3 = 5.
= Cand. Lüders.
= Cand. Lüttmann N. 6. 7.
= Cand. Mertens N. 5. 6.
= Paſtor Milow in Wandsbeck.

Herr

Herr Organist Ohrt in Hamm N. 4. 5.
= Pepper.
= Cand. Stelley.
= Baron von Stenglin für 2 Ex. 10 Rhlr.
= Tankmer.
= Mag. Thieß.

Hameln.

Herr Senator Benecke.
= Kaufm. Bock.
= Hauptm. Böttticher.
= Camerarius Borghard N. 4. 7.
= Superint. Brase in Münder.
= Pastor Ewers.
= Superint. Koch in Börrie.
= Syndicus Kulemann.
= Fabrikdirector Kulemann.
= Past. Löber.
= Rathschulz Lüders.
= Regimentschirurg. Matthäi N. 4=6.
= Bürgermstr. Schuhmacher.
= Cand. Weibezahn N. 1=4.
= Apoth. Westrumb.
= Hauptm. Wiedeburg N. 4. 5. 7.
= Lieutenant Wolkenhaar N. 1.

Hannover.

Herr Pastor Armbrecht zu Hänigsen N. 3=5.
= K. v. d. B. 5 Rthlr. 16 Ggr.
= Pastor Bosse zu Edemissen.
= = Edeler zu Wipshausen.

Herr Organist Grußendorf.
= Pastor Hahn zu Peese N. 1 = 7.
Dem. J. 20 Rthlr.
Königl. Intelligenzcomtoir 4 Ex. N. 1. Ex. 3. N. 5. Ex. 1.
Herr Superint. Koch zu Sieversbausen 2 Ex.
= Past. Laer zu Uetze und 1 Ex. N. 1. 2.
= = Overbeck zu Eltze N. 1. 2. 4. 5.
= Oberpostcommissair v. Pape.
= Pfaff N. 1. (dafür 12 Ggr.) und N. 5.
= Past. Pfotenhauer in Hohenbostel.
= = Pott in Landringhausen.
= Oberförster Rahne zu Hänigsen N. 6. 7.
= Pastor Raven zu Meinersen N. 3 = 5.
= = Roden zu Steterdorf N. 2. 4. 5.
= = Timäus in Barsinghausen 2 Ex.
= Kriegssecret. Veltbusen 10 Rthlr.
= Pastor Völger zu Eddesse.
= = Wilken in Stemmen.
= Kaufm. Witte 4 Rthlr. für die Nordcarolin. Jugend zu 24 Katechism.

Harbke.

Hr. Berghauptm. v. Veltheim 20 Rthlr. (die Hälfte Geschenk.)

Helmstädt.

Herr Cantor Ahrens und 20 Ex. N. 1.
= Subconr. Alberti 46 Ex. N. 1.
= Obristl. von Barner zu Twülpstedt.
= Oberhauptm. v. Bohlen zu Wendhausen.

Herr

Herr Past. Dieckmann.
= Etzdorf, d. G. G. B.
Eine Gesellschaft 10 Rthlr.
Herr Kaufm. Gestrich N. 1. 2. 4. 5.
= Past. Giesecke zu Bardorf.
= Prof. Günther.
= Doct. Hempel.
= Henninges, d. G. G. C.
= Past. Lautenbach zu Völpke N. 1 = 5.
= Hofr. Kratzenstein.
= Ludewig, d. G. G. B. N. 1. 6.
= Mag. Martens.
Das Pädagogium 2. Ex. u. N. 1. Ex. 12. N. 2. Ex. 6.
Herr von Pleß, d. R. B.
= Prof. Pott.
= Schulhalter Reinhard 62. Ex. N. 1.
= Prof. Remer.
= Hofr. Rham.
Frau Hofr. Rham 2 Rthlr.
Aus der Schulkasse 10 Rthlr. für Exempl. N. 1. für arme Kinder.
Herr Stephenson, der jüng. d. G. G. B.
= Past. Vögel zu Twülpstedt.
Ein Ungenannter 1 Rthlr. 13 Ggr. 4. pf. zu Katechismen.
Herr Prof. Wiedeburg.
= Past. Zuckschwerdt zu Flechtdorf.

Hitzacker.

Herr A. J. Blumenthal.

Herr Jacobs, der ältere.
= Jacobs, der jüng.
= Elbzoll-Gegenschreiber Kahle.
= Oberzoll-Inspect. Lüning.
= Past. Meienberg.
= Organist Müller N. 3. 6.
= Past. Zimmermann.

Grafschaft Hoya.

Herr Past. Beneke zu Martfeld N. 1-3.
= Cand. Dunter zu Thedinghausen N. 3. 4.
= Friese.
= Cantor Grahl zu Thedinghausen N. 1. 2.
= Past. Gudewill zu Thedinghausen.
= Hauto zu Dreye N. 1-3.
= Hennings das. N. 1. 4.
= Zollverwalter Henzen.
= Oberamtmann von Hugo.
= Huntemüller.
= Superint. Krome zu Lunsen.
= Leymann.
= Lüning.
= Meyer.
= Past. Mirow zu Bücken 2 Ex.
= Past. Müller N. 1. 2.
= Cand. Nölting zu Heiligenfelde N. 1-4.
= Oldenburg.
= H. J. Plate.
= P. J. Plate.
= Past. Ribov.
= Zollinspect. Ristenpart zu Dreye.
= Cantor Schnelle zu Heiligenfelde N. 1. 2.

Herr

Herr Schulze.
= Cantor Steinhart zu Martfeld N. 3.
= Cand. Storch.
= Hauptm. Thiele.
= Past. Volger zu Weyhe N. 1 = 3.
= Weege.
= Wöhler.

Jena.

Herr Geh. Kirchenr. Griesbach 1 Duc.

Kiel.

Herr Etatsr. und Archiater Ackermann für 2 Ex. 5 Rthlr. 16 Ggr.
= Prof. Hensler.
Se. Exc. der Hr. Geh. Rath Graf v. Holk auf Eckhof 5 Rthlr. wovon die Hälfte für Nordcarolin. Kinder zu Katechismen.
= Commerzassessor Lud. Hornemann.
= Etatsr. und Landsyndicus Jenßen.
= Prof. und Hauptpast. Meyer.

Königsberg.

Die S. E. Loge zu den drey Kronen 15 Rthlr.

Königslutter.

Herr Superint. Bode 2 Ex. N. 1. 2. 4.
= Past. Hoek zu Oelber N. 1. 2. 4.
= Rector Rudolphi N. 3. 4.
= Past. Vogel zu Lauingen N. 2. 4. 5.

Kopenhagen.

Se. Exc. der Hr. Graf und Geh. Rath v. Bernstorf 10 Rthlr.
Herr Dr. Münter 5 Rthlr.

Leipzig.

Herr M. Bernhardi, Diak. zu St. Thomä.
= Crusius.
= M. Enke, Diak. zu St. Thomä.
= Prof. Hindenburg N. 5=7.
= Dr. Kühnöl, Archidiak. zu St. Thomä und 1 Ex. N. 6. 7.
= Prof. Pezold. N. 1=4.
= Superint. Dr. Rosenmüller.
= Dr. Scharf, Past. zu St. Nikolai N. 1=4.
= Christ. Gottl. Seidenschwanz, Handlungsdeputirter.
= Christ. Gottfr. Sperbach, Kaufmann.
= Joh. Gottfr. Sperbach, Kramermeister.
= M. Weiß, Diak. zu St. Nikolai.
= Dr. Wolf, Prof. und Diakon. zu St. Nikolai.

Grafschaft Lippe.

Herr Past. v. Cölln.
= = Tasche.

London.

Herr Dr. Brande 2 Ex.
= Geh. Justizrath von Hinüber 2 Ex.

Herr

Herr Richard Kirwan, Esq. ½ Guinee.
= Rich. Watson, Bischof von Landaff und Key 1 Guinee.
= Dr. und Hofpred. Woide ½ Guinee.

Lucklum.

Herr Landcommenthur von Hardenberg, und
= Rittmeister von Hardenberg 10 Rthlr.

Lübeck.

Herr Boie, d. G. G. C. 2 Ex.
= Bruns N. 1.
= Senior Burghard N. 1.
= Past. Carstens.
= Licent. Carstens.
= Past. Friderici.
= Gütschow.
= Past. Hake.
= Hertel N. 1.
= M. Meyer, Cand. Minist.
Das Hochw. Ministerium das. 8 Rthlr. 12 Sgr.
Herr Bürgermeister Peters 34 Rthlr.
= Past. Petersen N. 1.
= Senat. Plessing.
= Superint. Schinmeier.
= Past. Schröder.
= = Schwarz.
= = Suhl.
= Senat. Wilken 5 Rthlr.
= Zietz N. 1.

Lüneburg.

Sr. Exc. Herr Landschaftsdirect. von Bülow 2 Ex.
Herr Rector Crome 3 Ex. N. 1. 2. 4. 5.
= Past. Schrodt.

Magdeburg.

Herr Dohmherr von d. Busche 10 Rthlr.
= Past. Cuno zu Dodendorf 2 Ex. und N. 1. Ex. 2. N. 3. Ex. 1. N. 5. Ex. 3. N. 6. Ex. 1. N. 7. Ex. 1.
= Feldprediger Junker.
Die S. E. Loge Ferdinand zur Glückseligkeit 15 Rthlr.

Grafschaft Marck.

Frau Gesandtin von der Borch zu Langendreer.
Herr von Reck auf Overdiek.
= Vineator, Cand. d. Theol.

Meldorf.

Herr Justizr. Niebuhr, und
= Consistorialr. Jochims 5 Ex.

Netzdistrict in Preussen.

Ein evangel. Prediger für Nordamerikan. Kinder zu Katechism. 10 Rthlr.

Neuherrnhuth.

Herr Bischof Spangenberg. 5 Ex.

Nienburg.

Herr Regim. Chir. Kuterhof.

Nord-

Nordheim.

Herr Regimentschirurg. Friesland 2 Ex. N. 1.

Herzogthum Oldenburg.

Herr Past. Greverus zur Jahde.
= = Löscher zu Sanderkesee.

Oxford.

Herr Prof. Ford.

Petersdorf bey Neustadt in Holstein.

Herr Cirsovius N. 6.
= Past. Falkenhagen in Lehnsahn. N. 3. 4.
= J. Fr. Mattfeld N. 1. 2.
= J. H. Mattfeld N. 1. 2. 5.
= Cand. Ortmann zu Sestermühe N. 1. 7.

Reval.

Herr Prof. Dr. Carpov, 10 Rthlr.

Schöppenstedt.

Herr Hausverwalt. Trope 10 Rthlr. für N. 3. und 7.

Siegersleben.

Herr Oberamtm. Caspari 3 Ex. N. 1. und 1. Ex. N. 6.

Stade.

Herr Generalsuperint. Dr. Pratje und Freunde 17

Rthlr. Geſchenk und 2½ Rthl. für N. 1=7. noch ſubſcr. N. 1. Ex. 72. N. 2. Ex. 64. N. 3. Ex. 72. N. 4. Ex. 94. N. 5. Ex. 94. N. 6. Ex. 73. N. 7. Ex. 75.

Stettin.

Herr Velthuſen auf Hülſenburg. 25 Rthlr.

Stralſund.

Die Bibliothek des Gymnaſiums.
Herr Paſt. Colberg.
= Landrath und Bürgermeiſter Dinnies 2 Ex.
= Paſt. Fabricius.
= Mag. und Paſt. Gebhardi.
= Apothek. Helwig.
= Cand. Knuſt.
= Präpoſitus Piſtorius auf Rügen.
= Hofr. Pommereſche und ein Ungenannter 2 Ex.
= Paſt. Schlomann.
= Camerar. Schlomann.
= Superint. Dr. Stannike.
= Lehnſecret. Tetzlof (zuſammen 15 Ex. dafür 50 Rthlr.)

Strasburg.

Die Uebungsgeſellſchaft bey dem Hrn. Prof. Bleſſig daſ. 2 Ex.

Stuttgard.

Herr M. Pfaff.

Vors-

Vorsfeld.

Herr Superint. Dr. Lüderwald.

Wahrenbrück in Sachsen.

Herr Oberpred. M. Stemler 6 Ex.

Walkenried.

Herr Inspector Hagemann 2 Ex.

Weimar.

Herr Steuerrath Lubecus.
= Landschaftssyndicus Lübeck.
= Stiftspred. Weber.
= Past. de Wette.

Wetzlar.

Herr Hütteninspect. Doepp in Aslar b. Wetzlar.
= Pastor Görtz in Hermannstein.
= Hofr. Hofmann.
= Kammergerichts-Assess. v. Riedesel.
= Regierungsrath Schulz in Königsberg bey Gießen.
= Kammergerichts-Assess. v. Ulmenstein.

Wien.

Herr Consistorialrath Cnopf.
Madame Coith N. 1. Ex. 4. N. 2. Ex. 2.
Dem. Rosette Coith N. 1. Ex. 2. N. 2. Ex. 1.
= Friderike Coith N. 1. Ex. 2. N. 2. Ex. 1.
Herr Consistorialrath J. G. Fock N. 1. Ex. 5. N. 2. Ex. 5.

Madame

Madame Fock N. 1. Ex. 2. N. 2. Ex. 1.
Herr Franzel.
= Schmidt, pract. Lehrer an der Kayserl. Veterinairschule.
= Thomann, und N. 1. Ex. 6. N. 2. Ex. 6.
= Carl Thomann N. 1. Ex. 3. N. 2. Ex. 1.
= Thomann in Presburg N. 1. 2. Ex. 6.

Wildeshausen.

Von 2 Freunden aus d. Westphäl. 12 Rthlr. 12 Ggr.

Wolfenbüttel.

Herr Consistorialpräsid. v. Knuth N. 1-6. Ex. 1. N. 7. Ex. 4.
= Commissionsr. Räber für 1 Ex. 5 Rthlr.

Wolfsburg.

Herr Graf v. der Schulenburg, der jüngste, 5 Rthlr.
= Amtmann Kette 2½ Rthlr. für N. 4. 5. 7.

Zelle.

Herr Consistorialr. Jacobi und Freunde 17 Rthlr. 12 Ggr.

Zürch.

Herr Prediger Lavater.

* * *

An geschenkten Büchern sind — — schon abgesandt (10. Apr. 87.) an Hrn. Past. Nüßmann, durch Vermittelung Hrn. Past. Nicolai in Bremen, Seilers Größeres bibl. Erbauungsb. A. T. Th. 1. u. N. T. Th. 1. u. 2. (geschenkt von dem Verf.) — (20. Jun. 87.) durch Hrn. Wilmerding, Kaufm. in New-York, addressirt an Hrn. Doct. Prof. u. Pred. Kunze ebendas. 3 Ex. des Anspachischen Gesangbuches, (für Nordcarolinische Kirchenbibliotheken bestimmt, gesch. von Hrn. Oberhofpred. Junckheim, Hrn. Landgerichtsassess. Uz, und dem Verleger.) — — und liegen bey uns vorräthig — (geschenkt v. Verf.) Seilers größ. bibl. Erbauungsb. noch 3, in allem 4 Ex. mit Versprechen der Fortsetz. Ebendess. N. T. übers. m. Anm. H. Schrift, A. T. im Ausz. N. T. n. Luth. m. Anm. 4 Ex. Klein. bibl. Erbauungsb. 4 Ex. Kl. hist. Katechism. 3 Ex. Religion der Unmünd. 4 Ex. die Psalm. a. d. Hebr. Jesaias, a. d. Hebr. Grundsätz. z. Bild. künft. Volks- u. Jugendlehrer; Vers. einer Liturgie; Sonn- und Festtagsgebete. — — (von dem Verleger, Hrn. Bohn in Hamburg, theils zu Kirchen- theils zu Schulbibliotheken,) Pyle's Paraphrase der Apostelg. u. d. apostol. Br. 2 Ex. Fedderſens Sittenb. 25 Ex. Büschings Vorbereitung, 2 Ex. Trapps Unterred. m. d. Jugend, 2 Ex. Watermeiers astronom. Handb. 2 Ex. Mosheims heil. Reden. — — (gesch. v. Hrn. Prof. M. in Götting.) Blumenbachs Handb. d. Naturgesch. m. Kupf. Erxlebens Anfangsgr. d. Naturg. v.

Gme-

Gmelin, m. K. — (v. Hrn. L. in Helmst.) Esmarchs Anfangsgr. d. Naturgesch. — (v. Verf.) Tittmanns christl. Moral, 2 Ex. — (v. Verf.) Dr. Reinhards Predigten, Vers. üb. den Plan Jesu, 2 Ex. — (v. Hrn. Rect. Rudolphi in Königslutter) Spaldings Nutzbark. d. Predigtamts, Vernets Betracht. üb. d. Sitt. d. Rel. u. d. öffentl. Gottesd. Rautenbergs Predigten, 2 Th. Sturms Pred. üb. e. Familiengeschichte, B. 1. — (v. Herausg.) Wiedeburgs humanist. Magaz. 87. Neuj. Ost. Joh. Mich. — (v. Verf.) Lentz Grundleg. d. Christenth. Kurze Gesch. d. geoff. Rel. — (v. e. Ungen.) Schauplatz der Natur, m. K. 8 Bände. Millers histor. moral. Schilderungen, 4 Theile. Stapfers Sittenlehre, 6 Theile. Buddei Moraltheologie. Cramers Br. a. d. Hebräer. Spörls Pastoraltheol. Reimarus natürl. Rel. *Seckendorf.* de Lutheranismo. Rodens Kinderschauspiele. Hermes Handb. d. Rel. Walchs dogm. Gottesgelahrh. Giesekens Pred. Th. 1. Mielcks Pred. 2 Theile. Langemaks Betrachtungen üb. d. Psalme. Dess. Pred. v. Kühl. Dess. Pred. v. 69. Wolfraths Wahrheiten d. Glaub. Gesangb. d. Augsb. Confessionsv. im Oesterr. *Bengel.* Gnomon N. T. *Balduin.* in Epp. Pauli. *Rollin* Histoire Ancienne. 5 voll. — — Auch ist uns von noch mehreren Büchern die Einsendung derselben an Hrn. Senior D. Gerling in Hamburg versprochen, wovon die Anzeige in der Fortsetzung unsrer Nachrichten zu erwarten ist.

So

So sehr uns jetzt Bücher, um die wir nicht ausdrücklich bitten, zur Last fallen müssen, so sehr wünschten wir doch, um Liebe zur Naturgeschichte unter den dortigen deutschen Predigern zu befördern, auch einige größere Werke aus diesem Fache zu erhalten; und bitten solche vermögende Menschenfreunde, denen unsre Absicht einleuchtet, uns hierunter desto williger zu Hülfe zu kommen, weil die Fürsorge, diese Art Bücher in dortige deutsche Kirchenbibliotheken zu bringen, das einzige Mittel ist, wiederum von da her Naturseltenheiten in die Kabinetter Deutschlands zurückzuleiten.

* * *

Der besondern Gefälligkeiten theilnehmender Menschenfreunde, Gelehrten, Postbeamten und Buchhändler, wodurch uns die mit Mühe und Kosten verknüpften Nebenbesorgungen unsers Geschäftes mannigfaltig erleichtert wurden, sind zu viele, als daß wir derselben hier einzeln erwähnen könnten. Aber die stille Erkenntlichkeit im Herzen ist auch Dank.

Unsre baare Einnahme ist bis jetzt 865 Rthl. 10 Sgr. gewesen. Darunter waren an

an Geschenken ohngefähr 339 Rthl. 15 ggr., welche von der Bücherrechnung ganz abgesondert bleiben, und bloß zu der Uebersendung der Prediger verwandt werden sollen. Auch sind darunter 22 Rthl. 12 ggr., welche aus dem Verkauf einiger Bücher zum Besten des Fonds gelöset sind.

Auf die fünf noch fehlenden Bücher, die wir zur nächsten Ostermesse zu liefern gedenken, kann noch bis dahin auf jedes einzeln mit 12 Ggr. pränumeriret werden. Helmstädt den 12ten Sept. 1787.

J. C. Velthusen. H. P. C. Henke.
L. Crell. G. S. Klügel. P. J. Bruns.